PEECON

Deutsch

Baureihe Biga

Futtermischwagen der Typen Eco, Eco Low, Twin Eco, Twin Eco Wide Body, Mammoet

BETRIEBSANLEITUNG, 2015 REVISION 2.4.1

Bewahren Sie dieses Dokument zum Nachschlagen auf. Dieses Dokument soll vor allem eine sichere und effiziente Nutzung der Maschine ermöglichen.

Peeters Landbouwmachines B.V.		
Tel +31 (0)76-504 66 66	Munnikenheiweg 47	www.peetersgroup.com
Fax +31 (0)76-504 66 99	4876NE Etten-Leur (NL)	info@peetersgroup.com

© Copyright 2015

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung, Speicherung oder Veröffentlichung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von Peeters Landbouwmachines B.V. Dies gilt für elektronische und mechanische Verfahren ebenso wie für Fotokopien, Aufnahmen und jegliche weiteren Formen der Vervielfältigung, Speicherung oder Veröffentlichung. Es betrifft ebenso die dazugehörigen Zeichnungen und Pläne.

Peeters Landbouwmachines B.V. behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Mitteilung und ohne direkte Information des Abnehmers einzelne Teile zu ändern.

Auch der Inhalt dieser Betriebsanleitung kann ohne vorherige Mitteilung geändert werden. Für Informationen zu Einstellungen und Wartungs- oder Reparaturarbeiten, die in dieser Betriebsanleitung nicht behandelt werden, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Lieferanten.

Diese Betriebsanleitung wurde mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Peeters Landbouwmachines B.V. übernimmt jedoch keine Verantwortung für mögliche Fehler in dieser Betriebsanleitung bzw. für daraus entstehende Konsequenzen.

Vorbemerkung

Diese Betriebsanleitung dient dazu, den Benutzer über Betrieb, Montage und Wartung der von Peeters Landbouwmachines B.V. gelieferten Maschinen zu unterrichten. Lesen Sie diese Anleitung vor Inbetriebnahme der Maschine genau und befolgen Sie die aufgeführten Anweisungen. Bei Unklarheiten über das richtige Vorgehen können Sie sich an Peeters Landbouwmachines B.V. wenden. Installation, Inbetriebnahme und Wartung sind ausschließlich von erfahrenen Monteuren durchzuführen.

Da es sich um Industriemaschinen handelt, gehen wir davon aus, dass Installation und Wartung von gut ausgebildeten Monteuren durchgeführt werden. Peeters Landbouwmachines B.V. verwendet großen Aufwand darauf, die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Maschine sowie der zugehörigen Anlage optimal zu gewährleisten. Verschiedene Sicherheitsvorkehrungen dienen der Arbeitssicherheit des Geräts. Vor der Inbetriebnahme müssen beim Ankoppeln und/oder Anschließen der Maschine alle Sicherheitsvorkehrungen angebracht sein.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 9
1.1 Allgemeines 9
1.2 Zweck 9
1.3 Nutzer 9
1.3 Technische Spezifikationen Biga Modelle 10
1.7 Grundlegende Spezifikationen 20
1.11 Hauptmodule 21
1.18 Verwendete Symbole 36
1.21 Typenschild Ihrer Maschine 37
1.25 Markierungen auf Hydraulikschläuchen 38
1.26 Haftung und Garantie 38
4 Bereitstellung der Maschine 39
4.1 Allgemeines 39
4.2 Lagerung der Maschine 39
4.3 Erstes Ankoppeln des Schneid- und Mischwagens an den Traktor 39
8 Sicherheitsvorschriften 41
8.1 Allgemeines 41
12.3 Gefahrenzone 44
12.6 Koppeln und Entkoppeln der Maschine 45
12.7 Verwendung der Maschine 45
12.9 Sicherheitssymbole 46
12.13 Bremsanlage 53
12.14 Extreme Bedingungen 53
15 Funktionsbeschreibung 54
15.1 Ankoppeln der Maschine 54
15.2 Beladen der Maschine 54
16.2 Mischen des Futters 55
16.3 Entladen des Futters 56
16.4 Abstellen des Schneid- und Mischwagens 56
16.5 Empfohlene Reihenfolge beim Beladen 57
19 Wartung und Kontrolle 58
19.1 Allgemeines 58
20.2 Allgemeine Kontrolle 59
20.3 Tägliche Kontrolle 59
20.4 Wöchentlich durchzuführende Wartungspunkte 59
20.6 Allgemeine Kontrolle 60
20.7 Tägliche Kontrolle 60
20.8 Wöchentlich durchzuführende Wartungspunkte 60
20.9 Wartung der optionalen Bremsanlage 61
20.10 Schmiermittel 61
20.11 Wechseln des Getriebeöls 61
20.12 Nachfüllen des Öls der Schmieranlage 61

20.12 Schmierstellen 62
23 Begriffserklärungen 63
27 Störungsliste 64
27.1 Mechanische/hydraulische Störung 64
27.2 Elektrische Störung 64
31 Systempläne 65
31.1 Hydraulikanlage 65
32.2 Elektrische Anlage 66
32.4 Elektrische Anlage 67

1 Einleitung

1.1 Allgemeines

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihres neuen Peecon Biga futtermischwagen. Peecon steht für hochwertige und solide Maschinen.

Zur Entwicklung der futtermischwagen Peecon Biga wurde ein intensives Forschungs- und Testprogramm durchgeführt. Unter anderem war die Erfüllung der aktuellen Normen und Richtlinien der EU zu Gebrauch, Betrieb, Sicherheit, Wartung und Lebensdauer der Maschinen erklärtes Entwicklungsziel. Maschinen von Peecon sind in verschiedenen Ausführungen lieferbar. Diese werden in Abschnitt 1.4 beschrieben. Dort können Sie die betreffenden Optionen markieren, sodass Sie immer bei der richtigen Ausführung nachschlagen.

1.2 Zweck

Die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung sollen Ihnen den Richtigen Umgang mit der Maschine erläutern. Dieses Dokument gehört zum Lieferumfang der Maschine und muss stets bei der Maschine oder auf dem Traktor aufbewahrt werden.

Das Modell Biga von Peecon ist in verschiedenen Standardausführungen und mit einem großen Sortiment an Sonderzubehör erhältlich, um die Maschine Ihren spezifischen Bedürfnissen anpassen zu können. Das Modell Biga von Peecon dient dem Mischen und ggf. Schneiden verschiedener Produkte. Außerdem dient es dem Transport des Futters zum Vieh und dem Dosieren des Futters. Das Modell Biga wird Ihren Wünschen entsprechend ausgestattet, um auch bei langwierigen und schwierigen Arbeiten größtmöglichen Komfort zu gewährleisten.

Sicher möchten Sie gerne schnellstmöglich Ihre Arbeit mit dem futtermischwagen aufnehmen. Bitte nehmen Sie sich jedoch zuvor die Zeit, diese Betriebsanleitung in Ruhe sorgfältig durchzulesen. Jeder futtermischwagen von Peecon ist individuell konzipiert. Das kann bei fehlerhaftem Gebrauch des futtermischwagen zu Gefahrensituationen führen. Durch genaues Lesen dieser Betriebsanleitung können Sie in Zukunft Zeit und Geld sparen. Bei von dieser Betriebsanleitung abweichendem Gebrauch lehnt der Lieferant jegliche Verantwortung ab.

1.3 Nutzer

Diese Betriebsanleitung richtet sich an befugte Personen und technische Fachleute.

Befugte Personen sind:
Personen, die durch Schulung/Training (interner Kurs speziell für den Biga futtermischwagen) ausreichend Kenntnisse zur Bedienung der Maschine erworben haben und über die hierfür notwendigen Fähigkeiten verfügen.

Technische Fachleute sind:
befugte Personen, die durch Schulung/Training ein ausreichendes technisches Verständnis (mindestens ein Abschluss einer mittleren berufsbildenden Schule) erworben haben und mit der Technik der Maschine sowie mit den möglichen einhergehenden Risiken und Gefahren vertraut sind. Sie sind außerdem befugt, die Maschine einzustellen, damit zu arbeiten, sie zu reinigen und Wartungsarbeiten durchzuführen (beispielsweise Servicemechaniker von Peeters Landbouwmachines B.V.).

1.4 Technische Spezifikationen Biga Modelle

Ihre Art ist auf dem Typenschild auf der rechten Seite des Gehäuses finden. In diesem Abschnitt werden verschiedene Modelle aufgeschlüsselt und in verschiedenen tabbellen angezeigt.

1.4.1 Technische spezifikationen Biga Eco

	6 m³ Eco	7,5 m³ Eco	10 m³ Eco	10 m³ Maxi Eco	12 m³ Maxi Eco	12/14 m³ Maxi Eco Vario	13 m³ Maxi Eco	14 m³ Maxi Eco	15 m³ Maxi Eco
Benötigte Leistung (pk)	50	55	65	65	75	75	85	90	100
Radnabe	6 Löcher								
Reifen	Peecon 7.00 x 12			Peecon 7.00 x 12 Doppelmontage					GY 205/65R17.5 Doppelmontage.
Anzahl Gegenmesser	2 (manuell betätigte)								
Zugöse (mm)	45								
Zugöse Höhe (mm)	±500								
Stützfuß	manuell								
Elektrik.	Optional 12 Volt DC für die Beleuchtung								
Hydraulic Anschluss am Traktor	2x doppelt wirkenden Ventil								
Eigene Hydraulikanlage	nein								
Erforderliche Ölmenge des Traktors (L)	2	2	2,5	2	2,5	2,5	2,5	2.5	2,5
Öldurchfluss (L/min)	30								
Standardgewicht (kg)	2.900	3.050	3.260	3.605	3.780	3.890	3.880	4020	4.400
Gesamtlänge (mm)	4.340	4.400	4.485	4.550	4.635	4.635	4.680	4710	4.860
Gesamthöhe (mm)	2.250	2.560	2.860	2.560	2.860	2.860	3.010	3160	3.160
Gesamtbreite (mm)	2.360	2.360	2.360	2.660	2.660	2.660	2.660	2660	2.810
Lastkraft (kg)	2.400	3.000	4.000	4.000	4.800	5.600	5.200	5600	6.000
max. Fahrgeschwindigkeit (km/u)	25								

Tab. 1-1 Technische spezifikationen Biga Eco

1.4.2 Mögliche Optionen Biga Eco

	6 m³ Eco	7,5 m³ Eco	10 m³ Eco	10 m³ Maxi Eco	12 m³ Maxi Eco	12/14 m³ Maxi Eco Vario	13 m³ Maxi Eco	14 m³ Maxi Eco	15 m³ Maxi Eco
Elektr. wiegeeinrichtung Profifeed	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Elektr. wiegeeinrichtung Digi-star EZ3400V	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Elektr. wiegeeinrichtung + software + Datastick	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Extra display für die wiegeeinrichtung	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Elektrohydr. Bedienung 2 Dosierschieber	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Behälter Innenring	○	○	○	●	○	○	○	○	○
Kartoffelschneideinrichtung	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Alligator double life Schnecke statt double action	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Walterscheid weitwinkelgelenkwelle	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Hand gebremste Achse	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Hydraulisch gebremste Achse	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Zwischengetriebe mit 2 Gängen (Kraftbedarf -20%)	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Bedienung mit 2 Gängen + Bowdenkabel	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Elektr.hydr Bediening met vertr.kast	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Obenanhängung mit DIN Zugöse	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Unteranhäng.+ Pick-up hitch Zugöse + schleppfuß	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Aufbau von Stützbatterie für Wiegeeinrichtung	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Einzelwirkender hydraulischer Stützfuß + Handpumpe	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Hydr. Stütfuß zum beladen in abgekuppeltem zustand	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Anniversary paket	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Höhenverstellbares Querförderband	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Geschwindigkeitsregler Querförderband	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Extra Dosierschieber auf position je nach wahl	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Bewegliche Auswurfbleche nachfolgend mit dosiersch.	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Hydraulisch statt mechanisch einstellbare Gegenmesser	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Senkung Behälterhöhe	○	○	○	○	○	○	○	○	○
LED Beleuhtung	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Verängertes Fahrgestell (für kran oder Stationärmotor)	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Mineralbehälter	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Andere RAL-Farbe statt Peeecon rot	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Vorbereitung für nachträglichen Aufbau Multilift System	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Tab. 1-2 Mögliche Optionen Biga Eco

○ = optional
● = standard

1.4.3 Technische spezifikationen Biga Eco Low

	6 m³ Eco Low	7,5 m³ Eco Low	10 m³ Eco Low	10 m³ Maxi Eco Low	12 m³ Maxi Eco Low	13 m³ Maxi Eco Low	14 m³ Maxi Eco Low	15 m³ Maxi Eco Low
Benötigte Leistung (pk)	50	55	65	65	75	85	90	100
Radnabe	6 Löcher							
Reifen	Peecon 7.00 x 12			Peecon 7.00 x 12 Doppelmontage				Goodyear 205/65R17.5 Doppelmontage
Anzahl Gegenmesser	2 (manuell betätigte)							
Zugöse (mm)	45							
Zugöse Höhe (mm)	±500							
Stützfuß	manuell							
Elektrik.	Optional 12 Volt DC für die Beleuchtung							
Hydraulic Anschluss am Traktor	2x doppelt wirkenden Ventil							
Eigene Hydraulikanlage	nein							
Erforderliche Ölmenge des Traktors (L)	2	2	2,5	2	2,5	2,5	2,5	2,5
Öldurchfluss (L/min)	30							
Standardgewicht (kg)	3150	3300	3500	4000	4175	4275	4415	4.400
Gesamtlänge (mm)	4860	4860	4860	4950	4950	4950	4980	5090
Gesamthöhe (mm)	2100	2360	2650	2360	2650	2.800	2950	2900
Gesamtbreite (mm)	2.360	2.360	2.360	2.660	2.660	2.660	2.660	2.810
Lastkraft (kg)	2.400	3.000	4.000	4.000	4.800	5.200	5.600	6.000
max. Fahrgeschwindigkeit (km/u)	25							

Tab. 1-3 Technische spezifikationen Biga Eco Low

1.4.4 Mögliche Optionen Biga Eco Low

	6 m³ Eco Low	7,5 m³ Eco Low	10 m³ Eco Low	10 m³ Maxi Eco Low	12 m³ Maxi Eco Low	13 m³ Maxi Eco Low	14 m³ Maxi Eco Low	15 m³ Maxi Eco Low
Elektr. wiegeeinrichtung Profifeed	○	○	○	○	○	○	○	○
Elektr. wiegeeinrichtung Digi-star EZ3400V	○	○	○	○	○	○	○	○
Elektr. wiegeeinrichtung + software + Datastick	○	○	○	○	○	○	○	○
Extra display für die wiegeeinrichtung	○	○	○	○	○	○	○	○
Elektrohydr. Bedienung 2 Dosierschieber	○	○	○	○	○	○	○	○
Behälter Innenring	○	○	○	●	○	○	○	○
Kartoffelschneideinrichtung	○	○	○	○	○	○	○	○
Alligator double life Schnecke statt double action	○	○	○	○	○	○	○	○
Walterscheid weitwinkelgelenkwelle	○	○	○	○	○	○	○	○
Hand gebremste Achse	○	○	○	○	○	○	○	○
Hydraulisch gebremste Achse	○	○	○	○	○	○	○	○
Geteilte Achse für kürzeren Radstand von +-250mm	○	○	○	○	○	○	○	○
Zwischengetriebe mit 2 Gängen (Kraftbedarf -20%)	○	○	○	○	○	○	○	○
Bedienung mit 2 Gängen + Bowdenkabel	○	○	○	○	○	○	○	○
Elektr.hydr Bediening met vertr.kast	○	○	○	○	○	○	○	○
Obenanhängung mit DIN Zugöse	○	○	○	○	○	○	○	○
Unteranhäng.+ Pick-up hitch Zugöse + schleppfuß	○	○	○	○	○	○	○	○
Aufbau von Stützbatterie für Wiegeeinrichtung	○	○	○	○	○	○	○	○
Einzelwirkender hydraulischer Stützfuß + Handpumpe	○	○	○	○	○	○	○	○
Hydr. Stütfuß zum beladen in abgekuppeltem zustand	○	○	○	○	○	○	○	○
Anniversary paket	○	○	○	○	○	○	○	○
Höhenverstellbares Querförderband	○	○	○	○	○	○	○	○
Geschwindigkeitsregler Querförderband	○	○	○	○	○	○	○	○
Extra Dosierschieber auf position je nach wahl	○	○	○	○	○	○	○	○
Bewegliche Auswurfbleche nachfolgend mit dosiersch.	○	○	○	○	○	○	○	○
Hydraulisch statt mechanisch einstellbare Gegenmesser	○	○	○	○	○	○	○	○
Senkung Behälterhöhe	○	○	○	○	○	○	○	○
LED Beleuhtung	○	○	○	○	○	○	○	○
Verängertes Fahrgestell (für kran oder Stationärmotor)	○	○	○	○	○	○	○	○
Mineralbehälter	○	○	○	○	○	○	○	○
Andere RAL-Farbe statt Peeecon rot	○	○	○	○	○	○	○	○
Vorbereitung für nachträglichen Aufbau Multilift System	○	○	○	○	○	○	○	○

Tab. 1-4 Mögliche Optionen Biga Eco Low

○ = optional
● = standard

1.4.5 Technische spezifikationen Biga Twin Eco

	12m³ Twin Eco	15m³ Twin Eco	15/20m³ Twin Eco Vario	17m³ Twin Eco	17/20m³ Twin Eco Vario	20 m³ Twin Eco	20 m³ Maxi Twin Eco	24 m³ Maxi Twin Eco	26 m³ Maxi Twin Eco	30 m³ Maxi Twin Eco
Benötigte Leistung (pk)	75*	80*	80*	85*	85*	90*	90*	95*	105*	120*
Radnabe	6 Löcher									10 Löcher
Reifen	Goodyear 205/65R17.5 DM					Goodyear 215/75R17.5 DM				Goodyear 245/70R19.5 DM
Anzahl Gegenmesser	2 (manuell betätigte)									
Zugöse (mm)	45									
Zugöse Höhe (mm)	±500									
Stützfuß	manuell									
Elektrik.	Optional 12 Volt DC für die Beleuchtung									
Hydraulic Anschluss am Traktor	2x doppelt wirkenden Ventil									
Eigene Hydraulikanlage	nein									
Erforderliche Ölmenge des Traktors (L)	2	2,5								
Öldurchfluss (L/min)	30									
Standardgewicht (kg)	5800	6180	6280	6390	6490	6530	8250	8500	8640	9360
Gesamtlänge (mm)	6335	6365	6365	6420	6420	6460	7030	7070	7175	7310
Gesamthöhe (mm)	2340	2600	2600	2730	2730	2925	2735	3025	3175	3365
Gesamtbreite (mm)	2360	2360	2360	2360	2360	2360	2660	2660	2660	2810
Lastkraft (kg)	4800	6000	6000	6800	6800	8000	8600	9600	10600	12000
max. Fahrgeschwindigkeit (km/u)	25									

* benötigte Leistung mit Getriebe.

Tab. 1-5 Technische spezifikationen Biga Twin Eco

1.4.6 Mögliche Optionen Biga Twin Eco

	12m³ Twin Eco	15m³ Twin Eco	15/20m³ Twin Eco Vario	17m³ Twin Eco	17/20m³ Twin Eco Vario	20 m³ Twin Eco	20 m³ Maxi Twin Eco	24 m³ Maxi Twin Eco	26 m³ Maxi Twin Ecoo	30 m³ Maxi Twin Eco
Elektr. wiegeeinrichtung Profifeed	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Elektr. wiegeeinrichtung Digi-star EZ3400V	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Elektr. wiegeeinrichtung + software + Datastick	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Extra display für die wiegeeinrichtung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Elektrohydr. Bedienung 2 Dosierschieber	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Behälter Innenring	○	○	○	○	○	○	●	○	○	○
Kartoffelschneideinrichtung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Alligator double life Schnecke statt double action	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Walterscheid weitwinkelgelenkwelle	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Hand gebremste Achse	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Hydraulisch gebremste Achse	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Druckluft gebremste Achse	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Zwischengetriebe mit 2 Gängen. (540tpm)	○	○	○	○	○	○	x	x	x	x
Zwischengetriebe mit 2 Gängen. (1000 tpm)	○	○	○	○	○	○	●	●	●	●
Powershift 2 Ganggetriebe	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kugelzugöse Scharmüller / Sauerman 80mm	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Obenanhängung mit DIN Zugöse	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Unteranhäng.+ Pick-up hitch Zugöse + schleppfuß	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Aufbau von Stützbatterie für Wiegeeinrichtung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Einzelwirkender hydraulischer Stützfuß + Handpumpe	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Hydr. Stütfuß zum beladen in abgekuppeltem zustand	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Anniversary paket	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Höhenverstellbares Querförderband	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Geschwindigkeitsregler Querförderband	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Extra Dosierschieber auf position je nach wahl	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Bewegliche Auswurfbleche nachfolgend mit dosiersch.	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Arbeitsbühne und Treppe mit Lochblech	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hydraulisch statt mechanisch einstellbare Gegenmesser	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Senkung Behälterhöhe	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
LED Beleuhtung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Verängertes Fahrgestell (für kran oder Stationärmotor)	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Mineralbehälter	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Andere RAL-Farbe statt Peeecon rot	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Vorbereitung nachträglichen Aufbau Multilift System	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○

○ = optional
● = standard
x = nicht möglich

Tab. 1-6 Mögliche Optionen Biga Twin Eco

1.4.7 Technische spezifikationen Biga Twin Eco Wide Body

	13m³ Twin Eco Wide Body	16m³ Twin Eco Wide Body	19m³ Twin Eco Wide Body	22m³ Twin Eco Wide Body	25m³ Twin Eco Wide Body	28m³ Twin Eco Wide Body	32m³ Twin Eco Wide Body
Benötigte Leistung (pk)	75*	80*	85*	90*	95*	105*	120*
Radnabe	6 Löcher						10 Löcher
Reifen	Goodyear 205/65R17.5 DM		Goodyear 215/75R17.5 DM				Goodyear 245/70R19.5 DM
Anzahl Gegenmesser	2 (manuell betätigte)						
Zugöse (mm)	45						
Zugöse Höhe (mm)	±500						
Stützfuß	manuell						
Elektrik.	Optional 12 Volt DC für die Beleuchtung						
Hydraulic Anschluss am Traktor	2x doppelt wirkenden Ventil						
Eigene Hydraulikanlage	nein						
Erforderliche Ölmenge des Traktors (L)	2	2,5					
Öldurchfluss (L/min)	30						
Standardgewicht (kg)	5420	5800	6010	6150	8500	8650	9560
Gesamtlänge (mm)	6335	6365	6420	6460	7255	7300	7355
Gesamthöhe (mm)	2345	2600	2795	2955	3025	3175	3365
Gesamtbreite (mm)	2500	2520	2540	2520	2820	2795	2950
Lastkraft (kg)	5100	6300	7100	8300	10000	11400	12800
max. Fahrgeschwindigkeit (km/u)	25						

* benötigte Leistung mit Getriebe.

Tab. 1-7 Technische spezifikationen Biga Twin Eco Wide Body

1.4.8 Mögliche Optionen Biga Twin Eco Wide Body

	13m³ Twin Eco Wide Body	16m³ Twin Eco Wide Body	19m³ Twin Eco Wide Body	22m³ Twin Eco Wide Body	25m³ Twin Eco Wide Body	28m³ Twin Eco Wide Body	32m³ Twin Eco Wide Body
Elektr. wiegeeinrichtung Profifeed	○	○	○	○	○	○	○
Elektr. wiegeeinrichtung Digi-star EZ3400V	○	○	○	○	○	○	○
Elektr. wiegeeinrichtung + software + Datastick	○	○	○	○	○	○	○
Extra display für die wiegeeinrichtung	○	○	○	○	○	○	○
Elektrohydr. Bedienung 2 Dosierschieber	○	○	○	○	○	○	○
Behälter Innenring	○	○	○	○	○	○	○
Kartoffelschneideinrichtung	○	○	○	○	○	○	○
Alligator double life Schnecke statt double action	○	○	○	○	○	○	○
Walterscheid weitwinkelgelenkwelle	○	○	○	○	○	○	○
Hand gebremste Achse	○	○	○	○	○	○	○
Hydraulisch gebremste Achse	○	○	○	○	○	○	○
Druckluft gebremste Achse	○	○	○	○	○	○	○
Zwischengetriebe mit 2 Gängen. (540tpm)	○	○	○	○	x	x	x
Zwischengetriebe mit 2 Gängen. (1000 tpm)	○	○	○	○	●	●	●
Powershift 2 Ganggetriebe	○	○	○	○	○	○	○
Kugelzugöse Scharmüller / Sauerman 80mm	○	○	○	○	○	○	○
Obenanhängung mit DIN Zugöse	○	○	○	○	○	○	○
Unteranhäng.+ Pick-up hitch Zugöse + schleppfuß	○	○	○	○	○	○	○
Aufbau von Stützbatterie für Wiegeeinrichtung	○	○	○	○	○	○	○
Einzelwirkender hydraulischer Stützfuß + Handpumpe	○	○	○	○	○	○	○
Hydr. Stütfuß zum beladen in abgekuppeltem zustand	○	○	○	○	○	○	○
Anniversary paket	○	○	○	○	○	○	○
Höhenverstellbares Querförderband	○	○	○	○	○	○	○
Geschwindigkeitsregler Querförderband	○	○	○	○	○	○	○
Extra Dosierschieber auf position je nach wahl	○	○	○	○	○	○	○
Bewegliche Auswurfbleche nachfolgend mit dosiersch	○	○	○	○	○	○	○
Arbeitsbühne und Treppe mit Lochblech	○	●	●	●	●	●	●
Hydraulisch statt mechanisch einstellbare Gegenmesser	○	○	○	○	○	○	○
Senkung Behälterhöhe	○	○	○	○	○	○	○
LED Beleuhtung	○	○	○	○	○	○	○
Verängertes Fahrgestell (für kran oder Stationärmotor)	○	○	○	○	○	○	○
Mineralbehälter	○	○	○	○	○	○	○
Andere RAL-Farbe statt Peeecon rot	○	○	○	○	○	○	○
Vorbereitung nachträglichen Aufbau Multilift System	○	○	○	○	○	○	○

○ = optional
● = standard
x = nicht möglich

Tab. 1-8 Mögliche Optionen Biga Twin Eco Wide Body

1.4.9 Technische spezifikationen Biga Mammoet

	22.5m³ Mammoet	25.5m³ Mammoet	30m³ Mammoet	33m³ Mammoet WB	36m³ Mammoet	38m³ Mammoet WB	40m³ Mammoet	42.5m³ Mammoet WB	45m³ Mammoet	48m³ Mammoet WB	52m³ Mammoet
Benötigte Leistung (pk)	120	125	140	140	150	155	165	170	180	185	200
Radnabe	6 Löcher				10 Löcher						
Reifen	Goodyear 205/65R17.5 DM				Goodyear 245/70R19.5 DM		Goodyear 275/70R22.5 DM				
Anzahl Gegenmesser	2 (manuell betätigte)										
Zugöse (mm)	45										
Zugöse Höhe (mm)	±500										
Stützfuß	manuell										
Elektrik.	Optional 12 Volt DC für die Beleuchtung										
Hydraulic Anschluss am Traktor	4x doppelt wirkenden Ventil										
Eigene Hydraulikanlage	nein										
Erforderliche Ölmenge des Traktors (L)	4				5						
Öldurchfluss (L/min)	30										
Standardgewicht (kg)	8300	8600	8765	8860	13000	13050	13800	13805	15600	15650	18000
Gesamtlänge (mm)	8400	8435	8480	8635	9485	9635	9590	9740	10155	10305	12025
Gesamthöhe (mm)	2660	2790	2950	2950	3115	3115	3485	3485	3485	3485	3485
Gesamtbreite (mm)	2360	2360	2360	2520	2660	2800	2660	2800	2810	2900	2660
Lastkraft (kg)	9000	10200	12000	13200	14400	15200	16000	17000	18000	19200	22000
max. Fahrgeschwindigkeit (km/u)	25										

Tab. 1-9 Technische spezifikationen Biga Mammoet

1.4.10 Mögliche Optionen Biga Mammoet

	22.5m³ Mammoet	25.5m³ Mammoet	30m³ Mammoet	33m³ Mammoet WB	36m³ Mammoet	38m³ Mammoet WB	40m³ Mammoet	42.5m³ Mammoet WB	45m³ Mammoet	48m³ Mammoet WB	52m³ Mammoet
Elektr. wiegeeinrichtung Profifeed	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Elektr. wiegeeinrichtung Digi-star EZ3400V	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Elektr. wiegeeinrichtung + software + Datastick	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Extra display für die wiegeeinrichtung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Elektrohydr. Bedienung 4 Dosierschieber	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Behälter Innenring	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kartoffelschneideinrichtung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Alligator double life Schnecke statt double action	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Walterscheid weitwinkelgelenkwelle	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Hand gebremste Achse	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Hydraulisch gebremste Achse	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Druckluft gebremste Achse	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Hydraulische Zwangslenkung hintere Achse	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Bestehendes Tandem mit zusätzliche achse	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Gefedertes Tridem mit 3 hydr. gebremsten Achsen	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Ölkühlung und Filtersystem für Planetengetriebe	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Stundenzähler	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Powershift 2 Ganggetriebe	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Powershift 3 Ganggetriebe	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Bedienung Zwischengetriebe mit Bowdenkabel	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Bedienung Zwischengetriebe (el.hydr. bedienung)	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Einzelwirkender hydraulischer Stützfuß + Handpumpe	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Hydr. Stütfuß zum beladen in abgekuppeltem zustand	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Anniversary paket	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Verschleißplatten hardox-raex	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Höhenverstellbares Querförderband	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Extra Dosierschieber auf position je nach wahl	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Bewegliche Auswurfbleche nachfolgend mit dosiersch	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Anhängekupplung und Bremsekupplung nach hinten	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kugelzugöse Scharmüller / Sauerman 80mm	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
LED Beleuhtung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Aufbau von Stützbatterie für Wiegeeinrichtung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Mineralbehälter	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Andere RAL-Farbe statt Peeecon rot	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Aufpreis amerikanische Ausstatung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Auswurfblech mit Magnete	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Vorbereitung nachträglichen Aufbau Multilift System	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○

○ = optional
● = standard

Tab. 1-10 Mögliche Optionen Biga Mammoet

1.5 Grundlegende Spezifikationen

Der Schneid- und Mischwagen Biga ist aus hohlen kaltgewalzten Stahlelementen sowie aus Blechen verschiedener Stärke gefertigt. Diese Konstruktion optimiert Langlebigkeit und Steifheit des Schneid- und Mischwagens Biga. Der Schneid- und Mischwagen ist solide und stabil konstruiert und ist beim Beladen, Mischen und Entladen des Futters äußerst standfest.

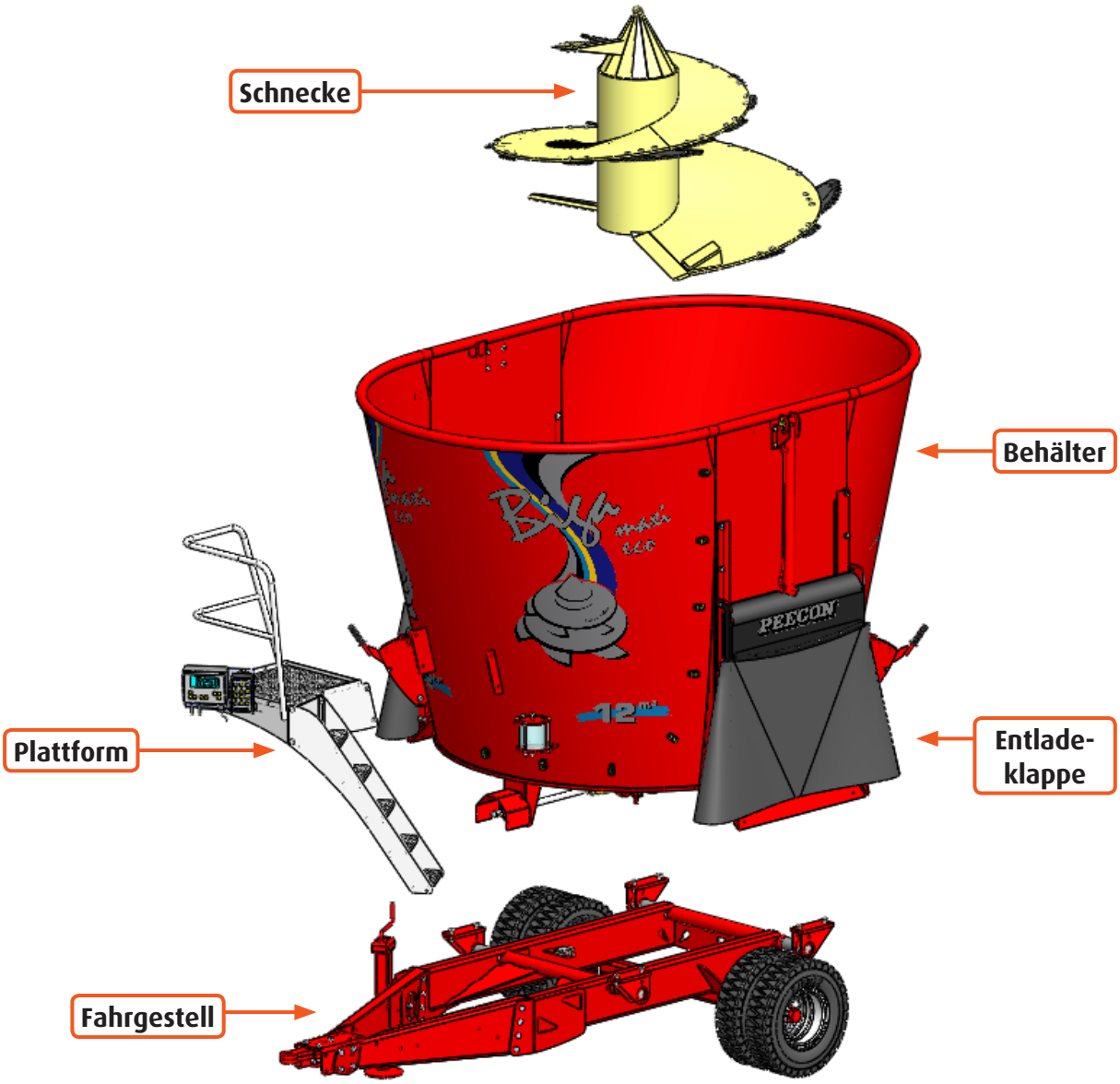


Fig. 1-1 Hauptmodule

1.6 Hauptmodule

In den folgenden Abschnitten sind die Module aufgeführt, aus denen der Schneid- und Mischwagen Biga besteht, und deren Funktionen genannt. Das Fahrgestellmodul besteht größtenteils aus kaltgewalzten hohlen Stahlelementen sowie aus Blechen. Die Module Behälter, Plattform, Schnecke und Entladeklappe bestehen größtenteils aus Blechen.

1.6.1 Fahrgestell

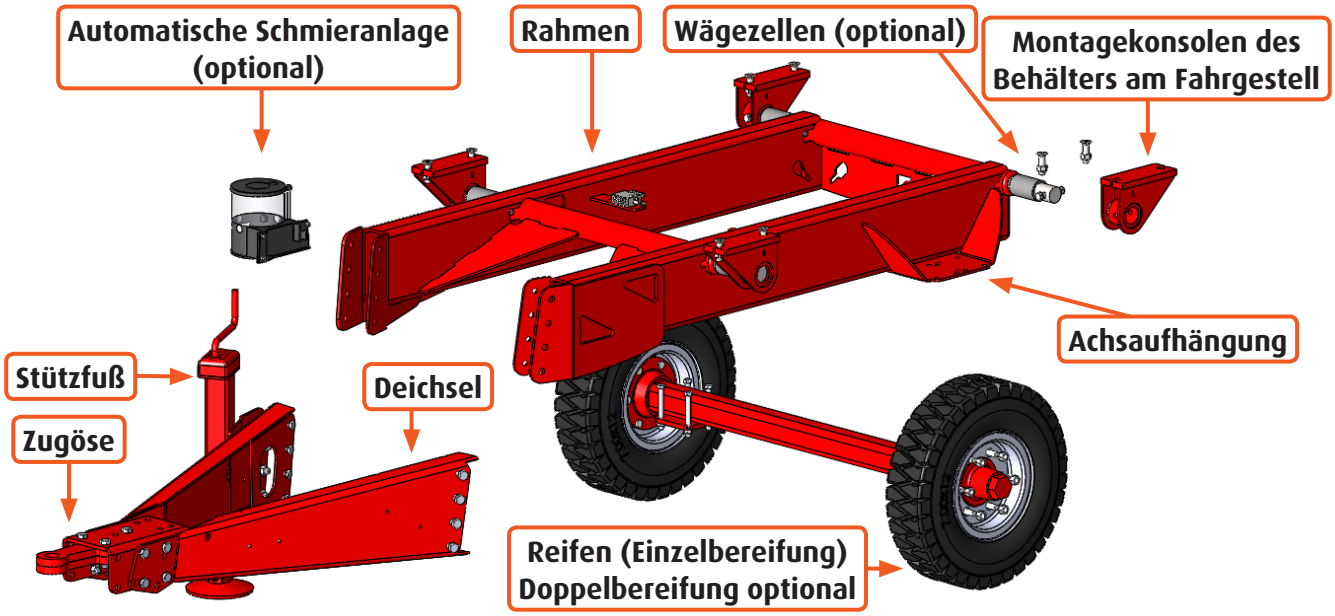


Fig. 1-2 Fahrgestellaufbau Biga mit Einzelachse

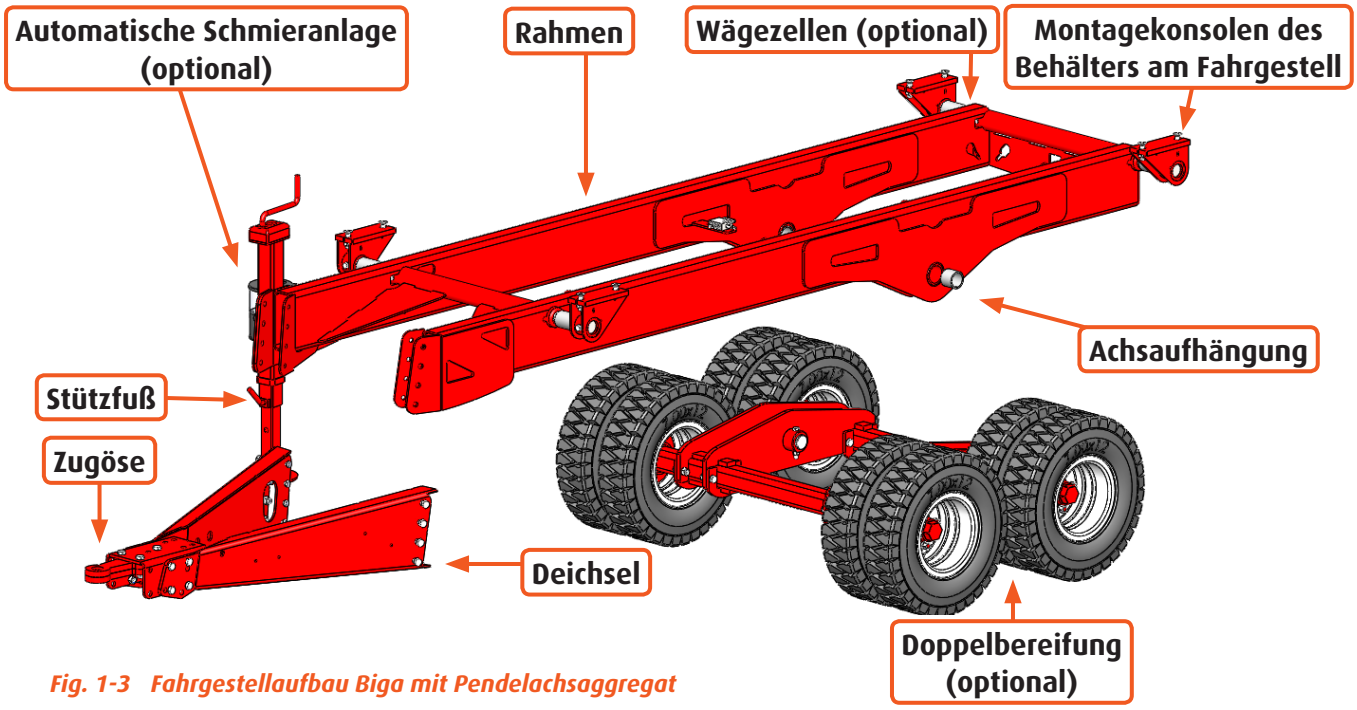


Fig. 1-3 Fahrgestellaufbau Biga mit Pendelachsaggregat

1.6.2 Behälter

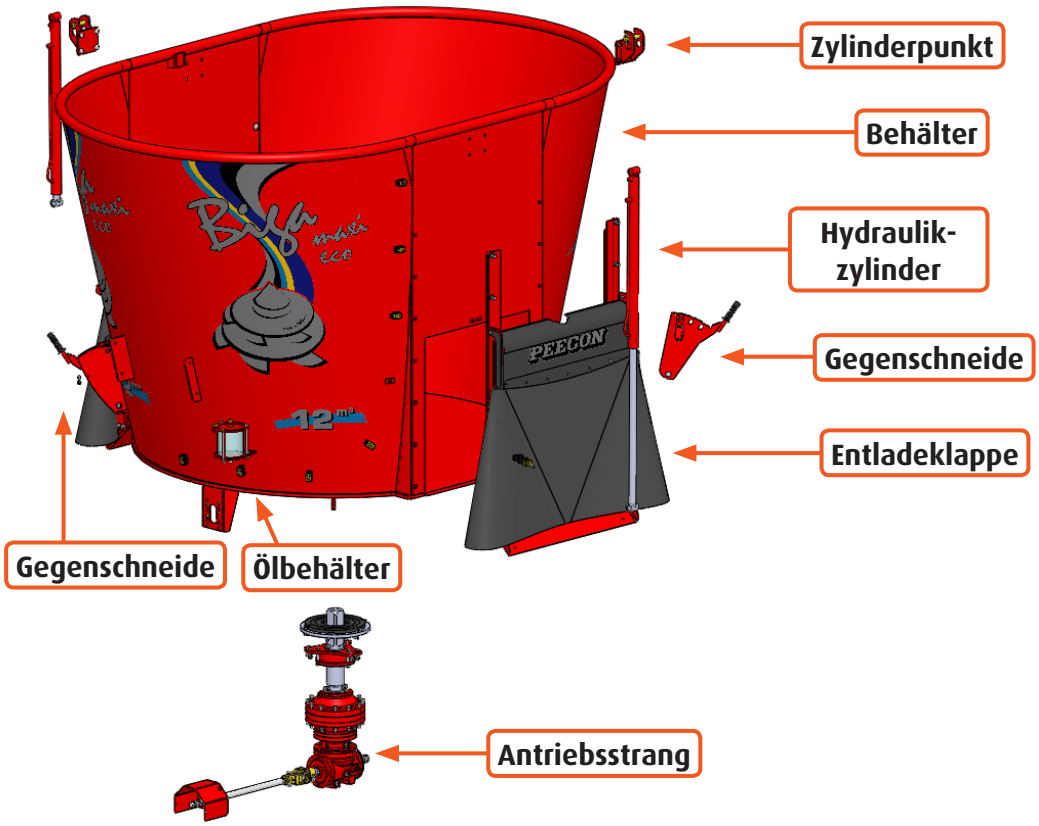


Fig. 1-5 Behälteraufbau mit einer Schnecke

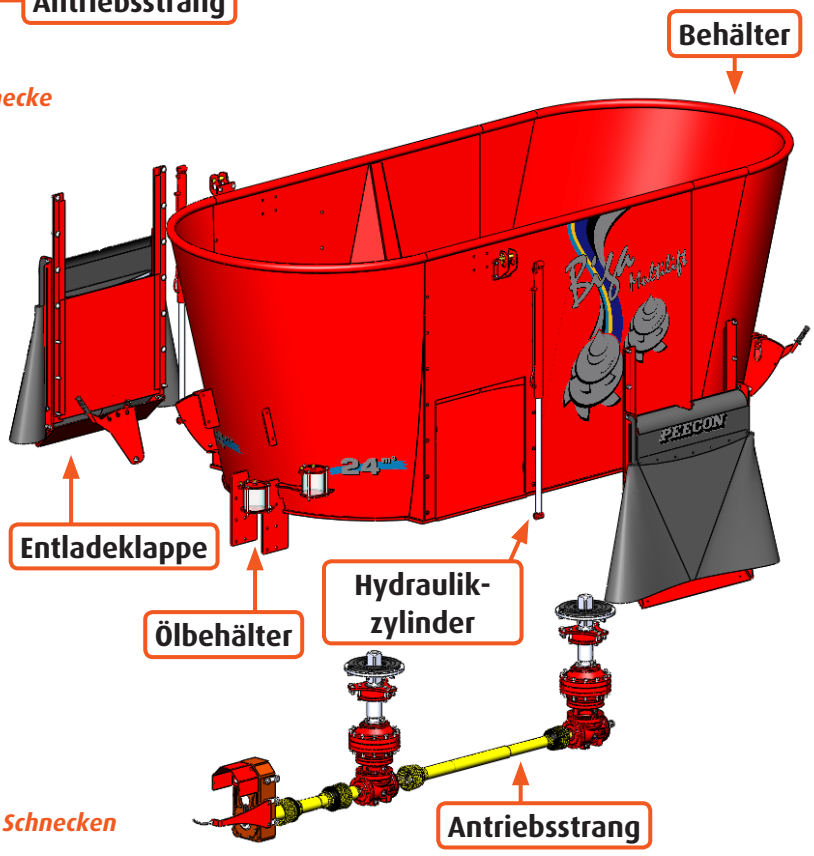


Fig. 1-4 Behälteraufbau mit mehreren Schnecken

1.6.3 Schnecke

Das Schneckenmodul besteht aus Blechen und Hohlrohren. Schnecken sind in verschiedenen Formen und Größen erhältlich. Durchmesser, Höhe und Gewinde sind auf die verschiedenen Schneid- und Mischwagen speziell abgestimmt. Achten Sie beim Ersetzen einer Schnecke darauf, das exakt passende Ersatzteil einzubauen.

> ⚠ *ACHTUNG! Die Schnecke sitzt lose auf der Antriebsachse. Dies gilt es zu beachten, wenn der Schneid- und Mischwagen für Reparatur- oder Wartungsarbeiten umgedreht wird.*

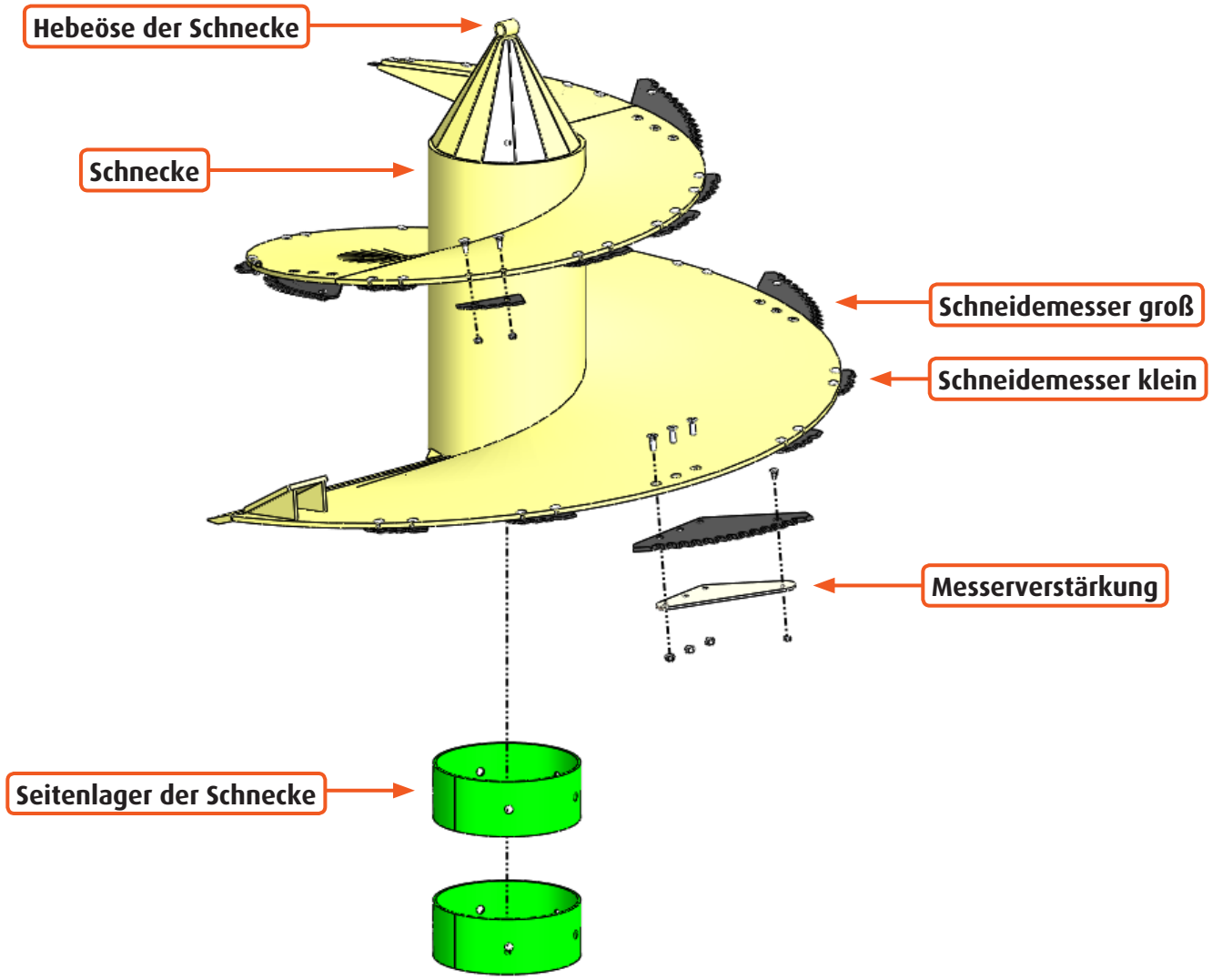


Fig. 1-6 Schneckenaufbau

1.6.4 Plattform

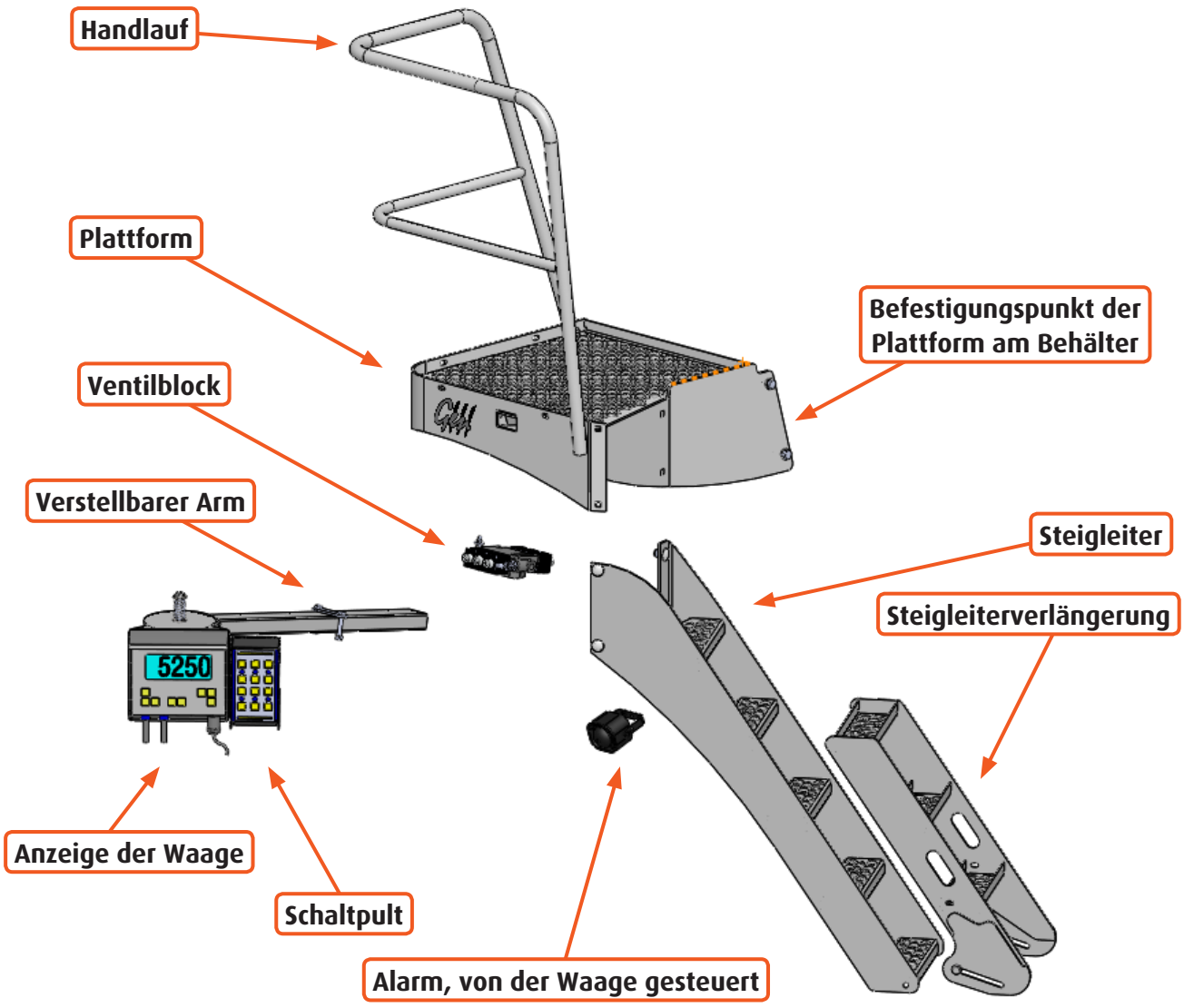


Fig. 1-7 Plattformaufbau

1.6.5 Verfügbare Achsaufhängungen

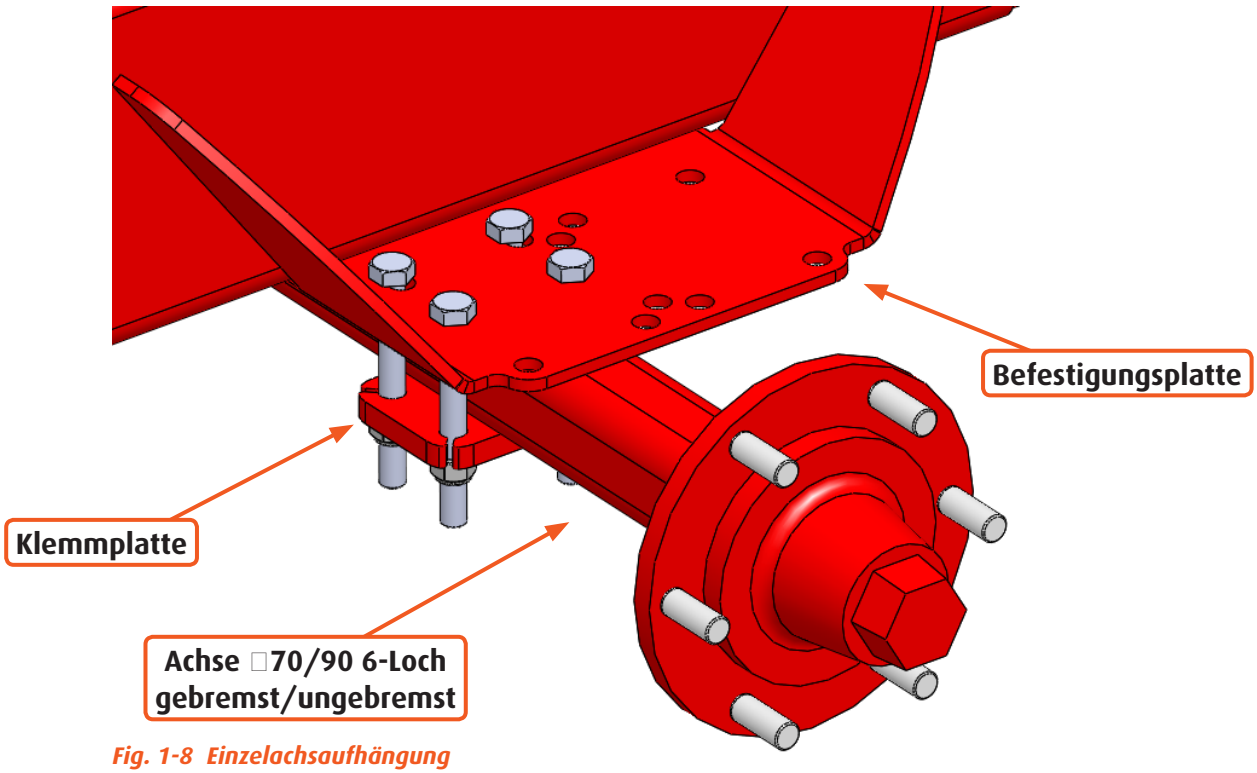


Fig. 1-8 Einzelachsaufhängung

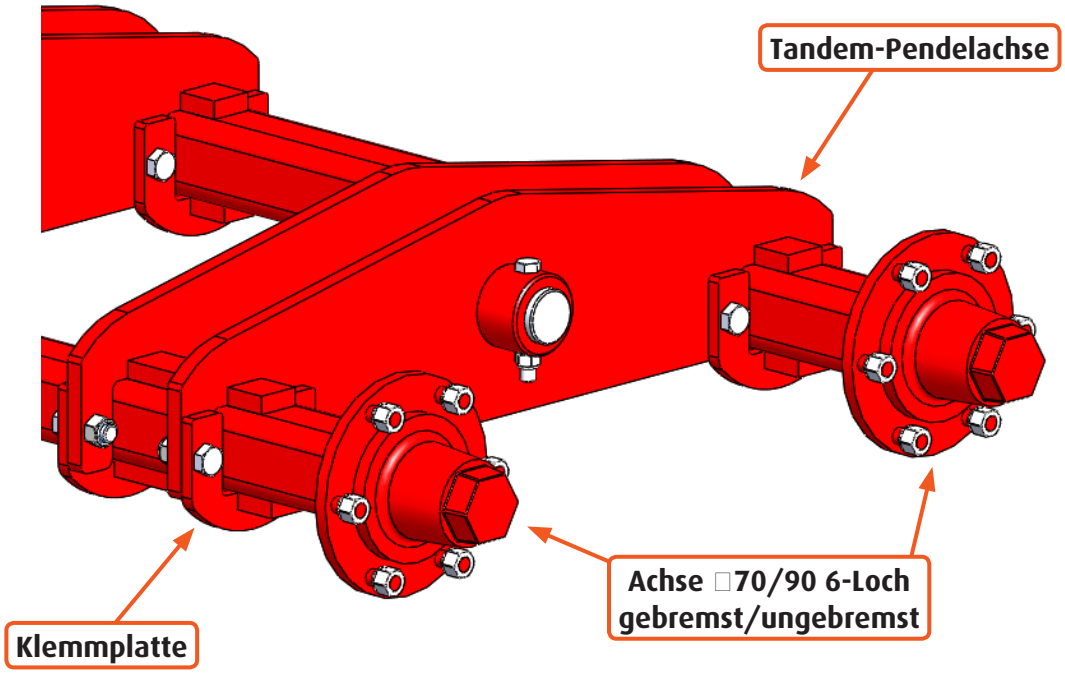


Fig. 1-9 Tandem-Pendelachse

1.6.6 Stützfuß

Alle Modelle der Baureihe Biga verfügen über einen manuell betätigten Stützfuß. Ein hydraulischer Stützfuß ist für alle Modelle als Option erhältlich. Der hydraulische Stützfuß kann auf zwei verschiedene Arten angeschlossen sein: über die Hydraulikanlage des Traktors oder über den Hydraulikventilblock. Falls der hydraulische Stützfuß über einen Kugelhahn verfügt, muss dieser geschlossen werden, wenn der Schneid- und Mischwagen nicht am Traktor angekoppelt ist.

ACHTUNG! Nach dem Abkoppeln der Maschine muss der Stützfuß vollständig (so weit wie möglich) eingefahren werden, sodass die Deichsel so tief wie möglich über dem Boden liegt. So kann die Deichsel bei einem Druckverlust im Stützfuß nicht tiefer absinken. Dies könnte sonst zu Gefahrensituationen führen.

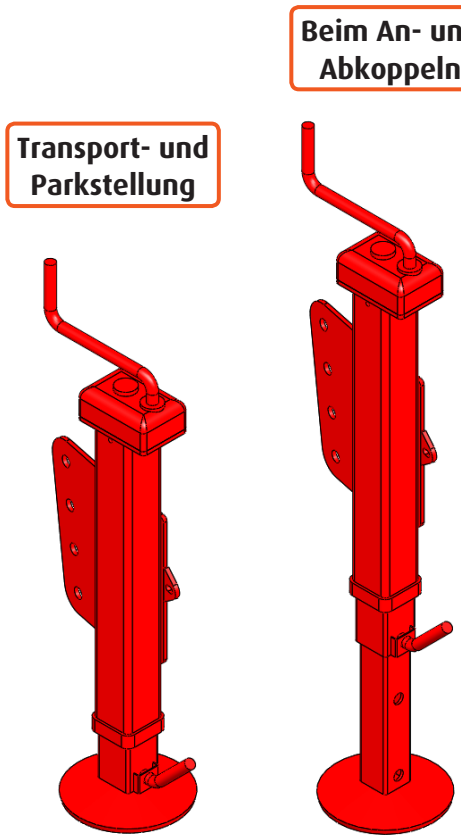


Fig. 1-10 Manueller Stützfuß

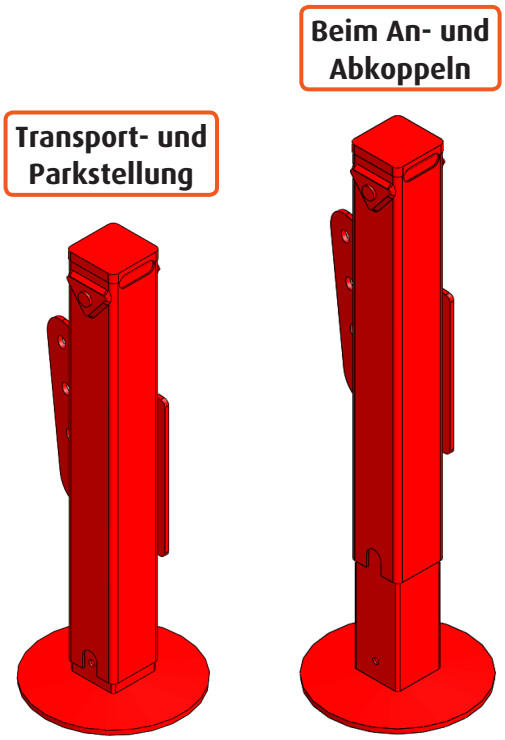


Fig. 1-11 Hydraulischer Stützfuß

Ausführung	Daten	Inhalt	Kapazität bei 100 bar	Kapazität bei 150 bar	Max. Arbeitsdruck
Manuell	80 x 80 S500	-	-	-	-
Hydraulisch	100 x 100 S500	2,8 l	2.800 kg	4.200 kg	200 bar

Tab. 1-11 Stützfußspezifikationen

1.6.7 Waage

Je nach Modellvariante verfügt die Maschine über:

- Eine Waage mit Tara-Funktion zur Bestimmung der geladenen Mengen.
- Eine programmierbare Waage, die mehrere Rezepturen speichern kann.
- Eine programmierbare Waage, die mehrere Rezepturen speichern und Daten mit einem PC austauschen kann.

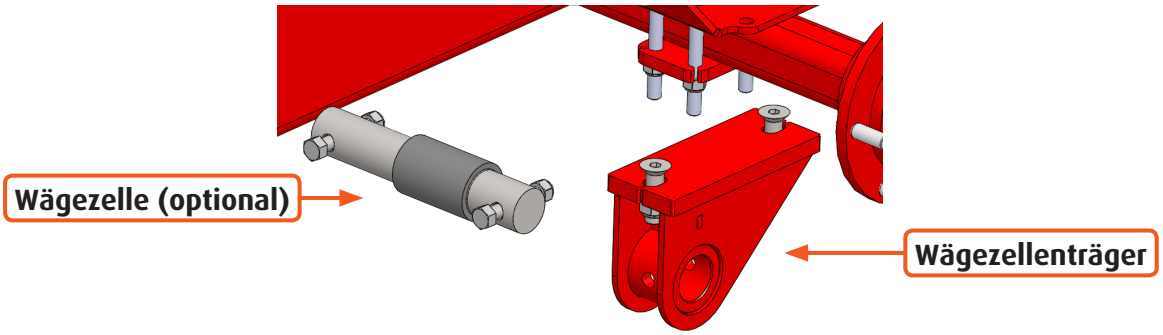


Fig. 1-12 Waage

ACHTUNG! Wägezellen sind Messinstrumente. Beachten Sie immer, dass diese Bauteile empfindlich auf Erschütterungen und Stöße reagieren und elektronische Komponenten enthalten.

Die jeweilige Ausführung der Waage ist in der mitgelieferten Betriebsanleitung exakt beschrieben, die sich auf Ihr konkretes Modell bezieht.

1.6.8 Zugöse

Die Zugöse dient dazu, den Anhänger an eine Zugmaschine zu koppeln. Vor jedem Gebrauch des Anhängers muss auch die Zugöse unbedingt auf eventuelle Mängel geprüft werden. Alle Modelle der Baureihe Biga verfügen serienmäßig über eine Schraub-Zugöse mit einem Ösendurchmesser von Ø 45 mm. Optional ist von Peecon eine nach DIN 74504-40A zertifizierte Zugöse mit einem Ösendurchmesser von Ø 40 mm erhältlich.

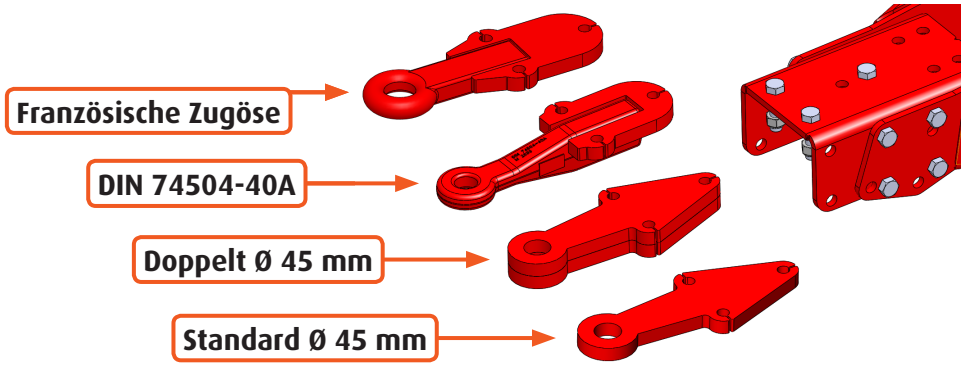


Fig. 1-13 Zugösen-Ausführungen

1.6.9 Gegenschneide

Die Gegenschneiden dienen zum Beschleunigen des Schneidvorgangs. In der serienmäßigen Variante erfolgt die Bedienung manuell, optional ist eine elektrohydraulische Bedienung verfügbar. Die Variante mit manueller Bedienung verfügt über 3 Stufen zur Einstellung. Die hydraulische Variante ist stufenlos verstellbar.

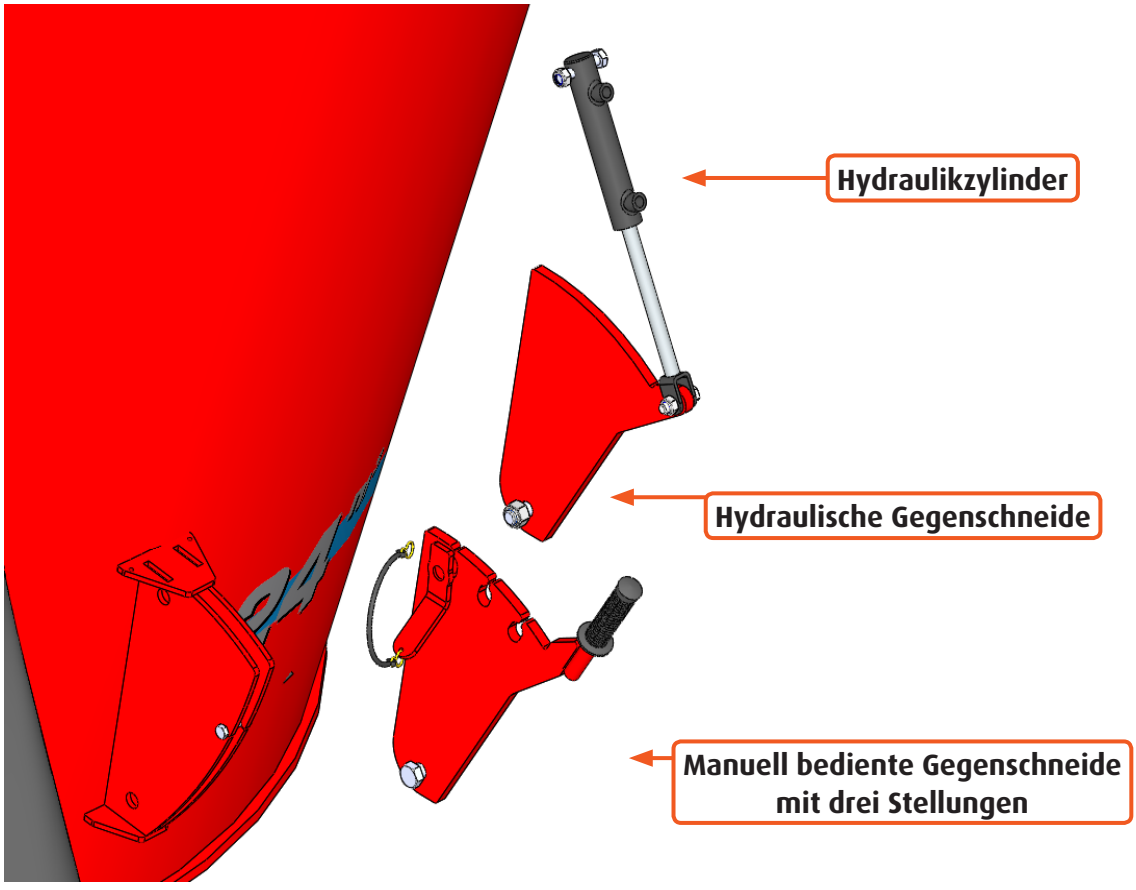


Fig. 1-14 Gegenschneiden

1.6.10 Antriebsstrang mit Stützlager

Die Schneid- und Mischwagen der Baureihe Biga sind serienmäßig mit einem festen Antriebsstrang ausgerüstet, der unter einer Schutzkappe montiert ist. Die in Abschnitt 1.4 „Technische Daten“ aufgeführte benötigte Leistung kann durch ein optionales Untersetzungsgetriebe reduziert werden (siehe Abschnitt 1.6.11). Durch das Untersetzungsgetriebe reduziert sich die benötigte Leistung um 20 %.

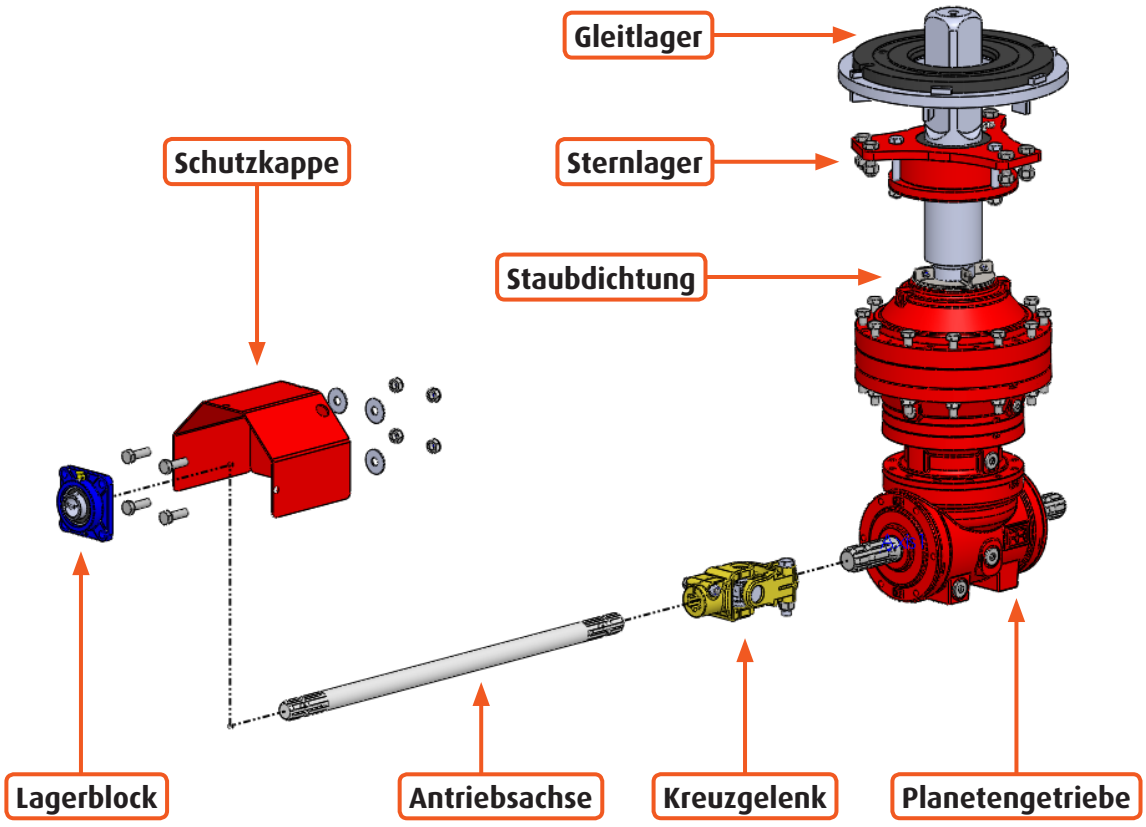


Fig. 1-15 Antriebsstrangaufbau

1.6.11 Antriebsstrang mit optionalem Untersetzungsgetriebe

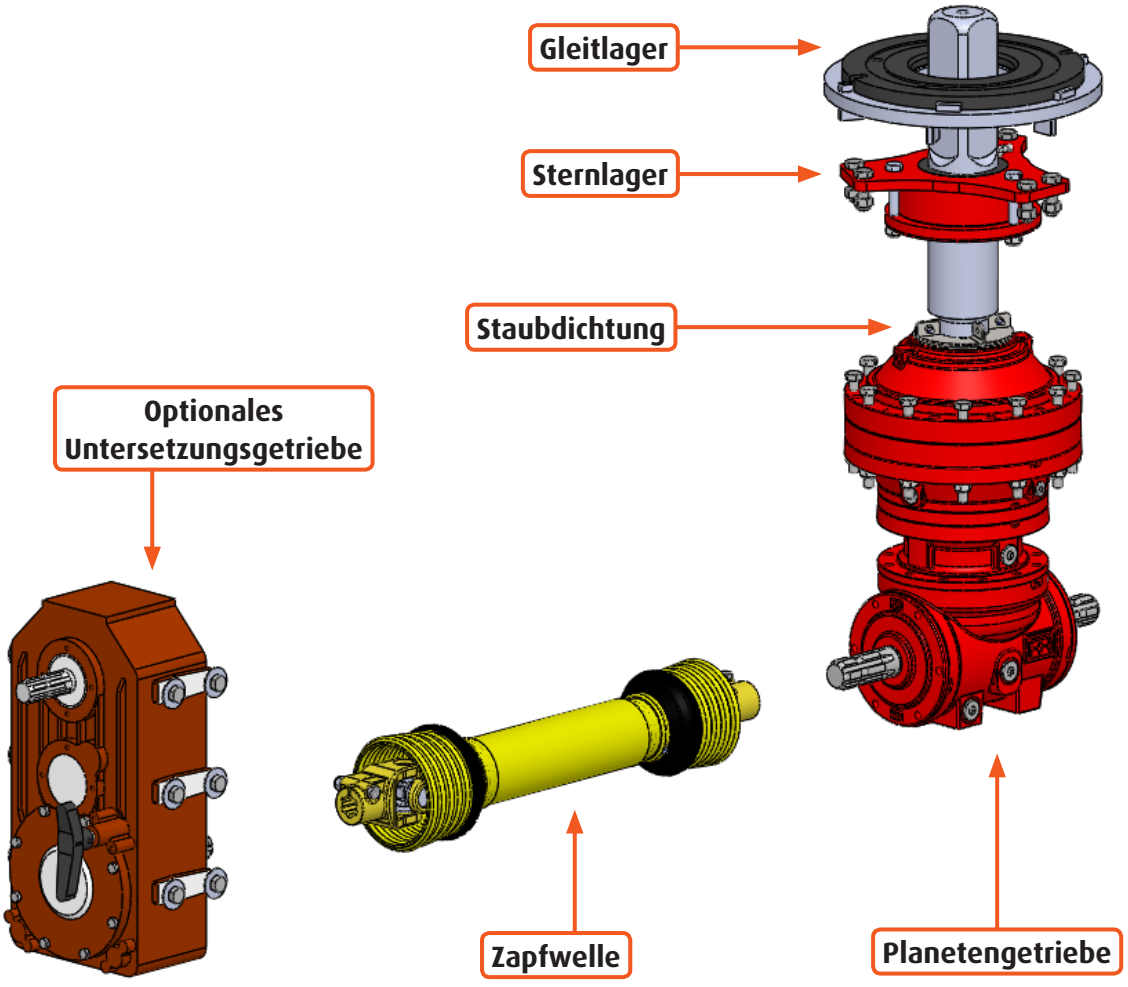


Fig. 1-16 Antriebsstrangaufbau mit optionalem Untersetzungsgetriebe

1.6.12 Verstellbares Abfuhrband (optional)

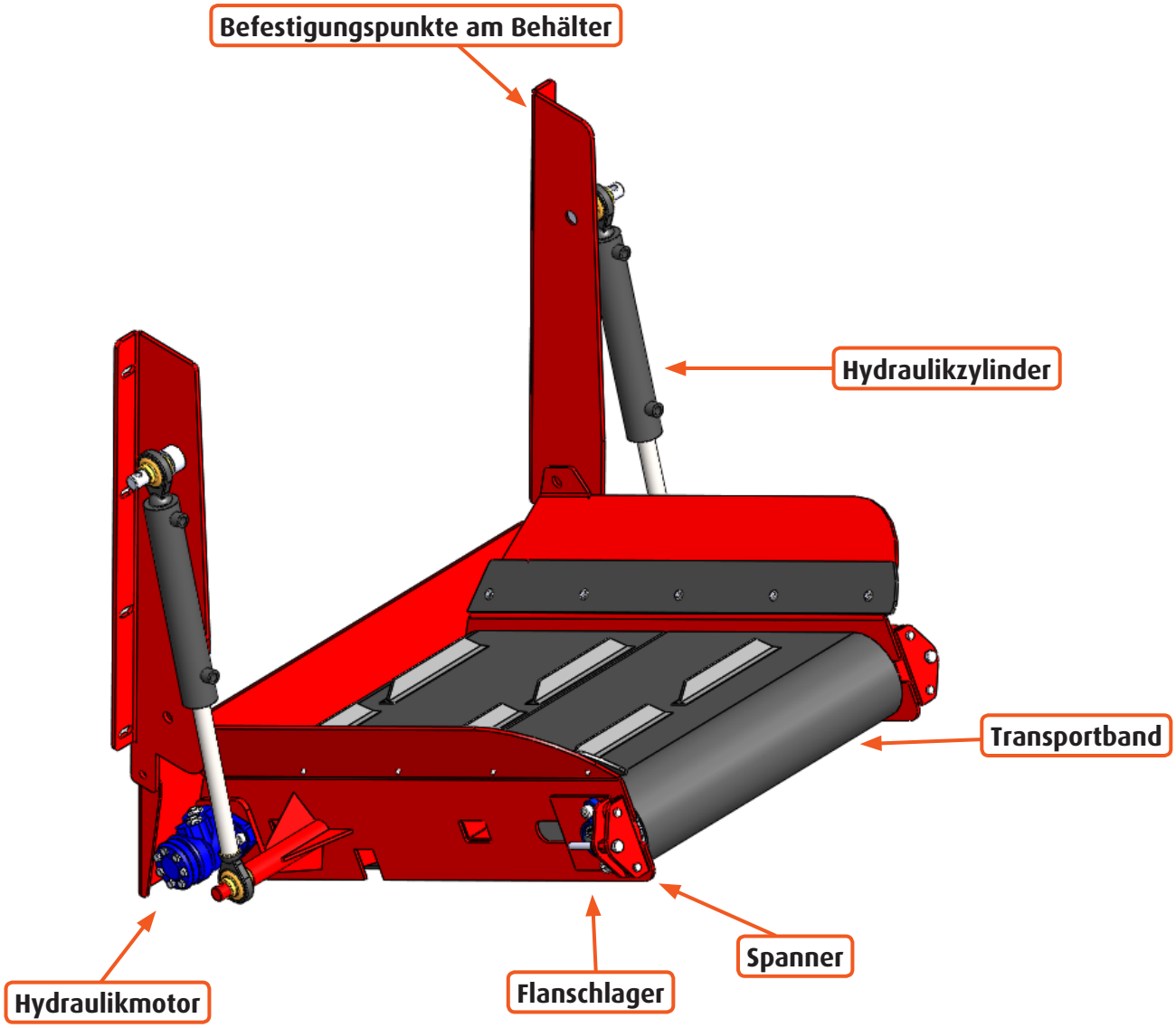


Fig. 1-17 Aufbau des seitlichen Abfuhrbands

1.6.13 Reifen

Für die verschiedenen Modelle sind jeweils verschiedene Optionen für die Bereifung möglich.

In den folgenden Tabellen sind die angebotenen Optionen aufgeführt. In Tabelle 1-12 sind die Daten der Reifentypen aufgeführt. Tabelle 1-13 können Sie entnehmen, welche Reifentypen bei den einzelnen Modellen serienmäßig montiert sind und welche optional verfügbar sind.

Falls Sie eine Bereifung wünschen, die nicht gelistet ist, können wir Ihnen auch eine individuelle Konfiguration anbieten.

Die Abkürzung „DM“ steht für Doppelbereifung (doppelt montiert) auf der Achse. Bei einer Doppelbereifung werden auf jeder Seite der Achse zwei Reifen montiert.

ACHTUNG! Montieren Sie niemals Schlauchreifen auf einer beschädigten oder reparierten Felge oder auf einer Felge, die nicht für Schlauchreifen zugelassen ist.

Reifentyp	Geschwidigkeits-symbol	Techn. max. Luftdruck (PSI)	Techn. max. Luftdruck (bar)	Techn. Höchst-geschwindigkeit (km/h)
Peecon 7.00x12 (*)	2375 kg - 25 km/h	87	6	25
Peecon 7.00x12 DM	2375 kg - 25 km/h	87	6	25
Goodyear 205/65R17.5 DM	127 K	130	8,5	80
Peecon 400/60x15.5	145 A6	48	3,3	25
Goodyear 215/75R17.5 DM	133 J	125	8,6	100
Goodyear 245/70R19.5 DM	140 J	123	8.5	100
Goodyear 245/70R19.5	140 J	123	8.5	100
Goodyear 355/50R22.5	154 K	130	9	110
Goodyear 275/70R22.5 DM	145 M	130	9	130
Goodyear 435/50R19.5	160 J	130	9	100

Tab. 1-12 Reifenspezifikationen

	Peecon 7.00x12	Peecon 7.00x12 DM*	Goodyear 205/65R17.5 DM	Peecon 400/60x15.5	Goodyear 215/75R17.5 DM	Goodyear 245/70R19.5 DM	Goodyear 245/70R19.5	Goodyear 355/50R22.5	Goodyear 275/70R22.5 DM	Goodyear 435/50R19.5
Biga 6m³ Eco	●	○	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 7.5m³ Eco	●	○	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 10m³ Eco	●	○	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 10m³ Maxi Eco	○	●	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 12m³ Maxi Eco	○	●	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 12/14m³ Maxi Eco Vario	○	●	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 13m³ Maxi Eco	○	●	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 14m³ Maxi Eco	○	●	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 15m³ Maxi Eco	○	●	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 6m³ Eco Low	●	○	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 7.5m³ Eco Low	●	○	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 10m³ Eco Low	●	○	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 10m³ Maxi Eco Low	○	●	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 12m³ Maxi Eco Low	○	●	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 13m³ Maxi Eco Low	○	●	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 14m³ Maxi Eco Low	○	●	○	○	○	x	x	x	x	x
Biga 15m³ Maxi Eco Low	○	○	●	○	○	x	x	x	x	x
Biga 12m³ Twin Eco	○	○	●	○	○	○	○	○	○	○
Biga 15m³ Twin Eco	○	○	●	○	○	○	○	○	○	○
Biga 15/20m³ Twin Eco Vario	x	○	●	x	○	○	○	○	○	○
Biga 17m³ Twin Eco	x	○	●	x	○	○	○	○	○	○
Biga 17/20m³ Twin Eco Vario	x	○	●	x	○	○	○	○	○	○
Biga 20m³ Twin Eco	x	○	○	x	●	○	○	○	○	○
Biga 20m³ Maxi Twin Eco	x	○	○	x	●	○	○	○	○	○
Biga 24m³ Maxi Twin Eco	x	○	○	x	●	○	○	○	○	○
Biga 26m³ Maxi Twin Eco	x	x	○	x	●	○	○	○	○	○
Biga 30m³ Maxi Twin Eco	x	x	○	x	○	●	○	○	○	○
Biga 13m³ Twin Eco Wide body	x	○	●	x	○	○	○	○	○	○
Biga 16m³ Twin Eco Wide body	x	○	●	x	○	○	○	○	○	○
Biga 19m³ Twin Eco Wide body	x	○	○	x	●	○	○	○	○	○
Biga 22m³ Twin Eco Wide body	x	○	○	x	●	○	○	○	○	○
Biga 25m³ Twin Eco Wide body	x	○	○	x	●	○	○	○	○	○
Biga 28m³ Twin Eco Wide body	x	x	○	x	●	○	○	○	○	○
Biga 32m³ Twin Eco Wide body	x	x	○	x	○	●	○	○	○	○
Biga 22,5m³ Mammoet	x	x	●	x	x	○	x	x	○	○
Biga 25,5m³ Mammoet	x	x	●	x	x	○	x	x	○	○
Biga 30m³ Mammoet	x	x	●	x	x	○	x	x	○	○
Biga 33m³ Mammoet WB	x	x	●	x	x	○	x	x	○	○
Biga 36m³ Mammoet	x	x	○	x	x	●	x	x	○	○
Biga 38m³ Mammoet WB	x	x	○	x	x	●	x	x	○	○
Biga 40m³ Mammoet	x	x	○	x	x	○	x	x	●	○
Biga 42,5m³ Mammoet WB	x	x	○	x	x	○	x	x	●	○
Biga 45m³ Mammoet	x	x	○	x	x	○	x	x	●	○
Biga 48m³ Mammoet WB	x	x	○	x	x	○	x	x	●	○
Biga 52m³ Mammoet	x	x	○	x	x	○	x	x	●	○

Tab. 1-13 Reifen

○ = optional, ● = standard, x = nicht möglich.

1.6.14 Bowdenzug zur Bedienung des Untersetzungsgetriebes (optional)

Das optionale Untersetzungsgetriebe für Traktoren mit geringer Leistung kann mit einem Bowdenzug zur Bedienung geliefert werden. Dieser wird am Getriebe der Maschine montiert. Das Untersetzungsgetriebe wird mit der Zapfwelle des Traktors verbunden. Auf einem Aufkleber auf der Maschine ist die vom Traktor benötigte Drehzahl (540 oder 1.000 U/min) angegeben. Das schaltbare Untersetzungsgetriebe verfügt über einen Gang mit 1:1-Übersetzung und einen Untersetzungsgang. Im Untersetzungsgang wird weniger Leistung benötigt. Für den Mischvorgang muss der Schneckenantrieb in den langsamen Gang geschaltet werden (immer nur bei stillstehender Zapfwelle schalten). Wenn möglich sollte das Getriebe zum Dosieren des Futters in die 1:1-Übersetzung geschaltet werden. Der Hebel des Bowdenzugs wird in der Kabine montiert.

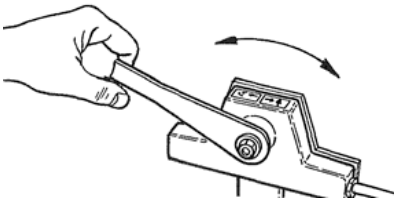


Fig. 1-18 Bedienung mit Bowdenzug

1.6.15 Schaltpult

Optional sind die Modelle der Baureihe Biga mit einem elektrischen Schaltpult zur Bedienung der Hydraulikfunktionen ausgestattet. In den folgenden Abschnitten werden Bedienung und Funktionen erläutert. Über das Schaltpult können bis zu 12 Funktionen der Maschine (über 6 Schalter) bedient werden. Die Funktionen der einzelnen Schalter sind auf Aufklebern an den Schaltern symbolisiert. Der Hydraulikplan des Schneid- und Mischwagens Biga ist in dieser Betriebsanleitung enthalten. Möglicherweise verfügt Ihr Modell nicht über alle aufgeführten Funktionen. Die Aufteilung des Schaltpults ist je nach Funktionen unterschiedlich. Dies hängt von der Konfiguration Ihrer Maschine ab. Die seitlich dargestellte Beispielabbildung zeigt das Schaltpult des Biga in der Standardausführung.

Funktion 1 bezeichnet die obere Schalterstellung. Dies entspricht meist der Funktion „nach oben“, „öffnen“ oder „ein“. Funktion 2 bezeichnet die untere Schalterstellung. Dies entspricht meist der Funktion „nach unten“, „schließen“ oder „aus“.

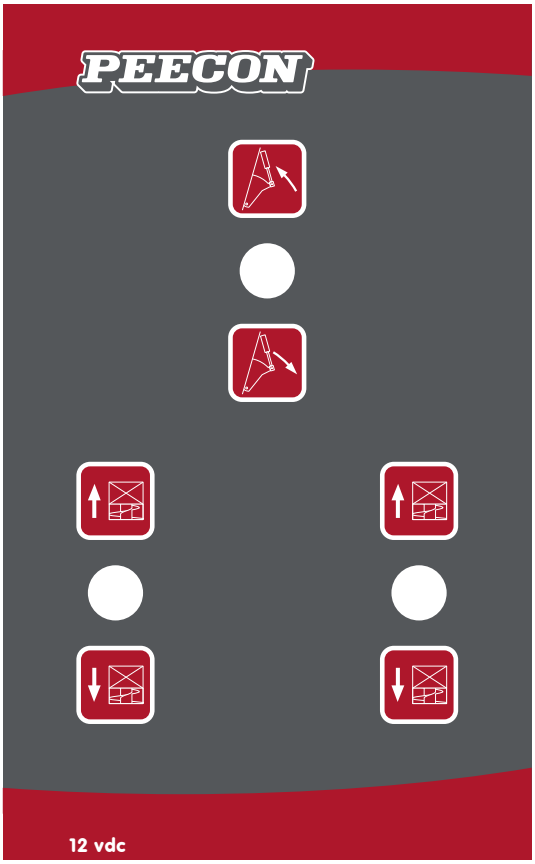
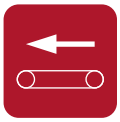
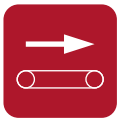
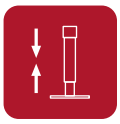
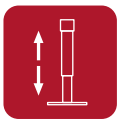


Fig. 1-19 Elektrohydraulisches Schaltpult

ACHTUNG! Bei einer Störung wenden Sie sich in jedem Fall an den Händler.

1.6.16 Bedeutung der Symbole auf dem Schaltpult

Ausführung	Piktogramm 1	Funktion 1	Piktogramm 2	Funktion 2
Rundumleuchte		Ein		Aus
Betriebsleuchte		Ein		Aus
Gegenschneide		Ausfahren		Einfahren
Entladeklappe		Öffnen		Schließen
Seitliches Abfuhrband		Nach oben		Nach unten
Abfuhrband		Links		Rechts
Stützfuß		Nach oben		Nach unten
Schaufel		Nach oben		Nach unten
Multilift		Nach oben		Nach unten
Silageschneider		Nach oben		Nach unten
Multilift		Kippstellung		Zurück

Tab. 1-14 Symbole des Schaltpults

1.7 Verwendete Symbole

In diesem Kapitel werden die in dieser Betriebsanleitung verwendeten Symbole erläutert, die Sie auf bestimmte Aspekte hinweisen.

ACHTUNG! Wenn im Text die Begriffe „links, „rechts“, „vorn“ und „hinten“ verwendet werden, beziehen sich diese auf die Fahrtrichtung des Traktors.

Symbol	Bedeutung
GEFAHR	WARNUNG VOR GEFAHR/LEBENSGEFAHR Bei unsorgfältiger Ausführung der Arbeiten können Sie sich (schwer) verletzen. Lebensgefahr: Ihr Leben ist unmittelbar in Gefahr.
VORSICHT	vVORSICHT Bei unsorgfältiger Ausführung der Arbeiten kann Schaden an der Maschine entstehen.
ACHTUNG	ACHTUNG Eine Anmerkung mit weiterführenden Informationen weist auf mögliche Probleme hin.
TIPP	TIPP Vorschläge und Empfehlungen, um die Ausführung bestimmter Arbeiten zu vereinfachen oder effizienter zu gestalten.

Tab. 1-15 Verwendete Symbole

Bei weiteren Fragen oder auftretenden Problemen, die anhand dieser Anleitung nicht zu lösen sind, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an Peeters Landbouwmachines B.V.

1.8 Typenschild Ihrer Maschine

Unter dem Markennamen Peecon werden verschiedene Landwirtschaftsmaschinen vertrieben. Zur besseren Übersicht verwendet Peeters Landbouwmachines ein einheitliches Typenschild. Sie finden die Typennummer Ihrer Maschine auf dem Typenschild an der rechten Seite des Fahrgestells.
Die folgende Abbildung zeigt das aktuelle Typenschild, in der Tabelle sind die Angaben darauf erläutert.

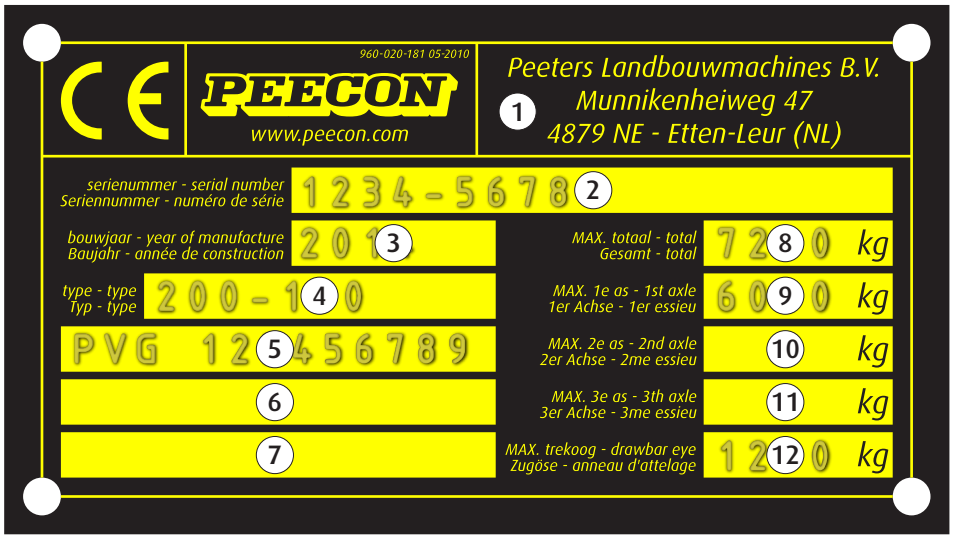


Fig. 1-20 Typenschild Peecon

Nr.	Bedeutung
1	Kontaktdaten des Herstellers
2	Seriennummer (Identifikationsnummer)
3	Baujahr der Maschine
4	Modell der Maschine
5	Reserviert für zusätzliche Angaben (zum Beispiel Homologationsnummer)
6	Reserviert für zusätzliche Angaben
7	Reserviert für zusätzliche Angaben
8	Maximales Gesamtgewicht der Maschine
9	Maximale Achslast auf der ersten Achse
10	Maximale Achslast auf der zweiten Achse (falls vorhanden)
11	Maximale Achslast auf der dritten Achse (falls vorhanden)
12	Die gesetzlich zulässige Stützlast auf der Zugöse (je nach Land unterschiedlich)

Tab. 1-16 Typenschild

1.9 Markierungen auf Hydraulikschläuchen

Um Übersichtlichkeit zu wahren, sind die Hydraulikschläuche zum Traktor farbig markiert. Jede Farbe entspricht einer bestimmten Funktion. In der folgenden Tabelle sind die Funktionen mit den entsprechenden Farben aufgeführt.

Farbe	Funktion
1x Grün	Stützfuß
1x Schwarz	Bremse
1x Weiß	Federung
2x Rot	Druckventil
2x Blau	Rücklauf
1x Grün/1x Weiß	Load-Sensing
2x Schwarz	Leckleitung
2x Grün	Heckklappe/Option

Tab. 1-17 Farbcodes

1.10 Haftung und Garantie

Zur Vermeidung jeglicher Missverständnisse bitten wir Sie, die Betriebsanleitung in Ruhe und vollständig zu lesen. Wir möchten bestmögliche Funktionalität und Sicherheit unserer Maschinen gewährleisten. Daher weisen wir im Folgenden auf einige Punkte hin, die während der Garantiezeit bzw. der gesamten Lebensdauer zu beachten sind. Falls Sie diese Anweisungen oder Warnhinweise nicht beachten, geschieht dies auf Ihr eigenes Risiko. Mögliche Garantieansprüche verfallen hierdurch und auch Haftungsansprüche bestehen in diesem Fall nicht.

- Ohne die schriftliche Zustimmung des Herstellers darf unter keinen Umständen von der in dieser Betriebsanleitung festgelegten Nutzung abgewichen werden. Wird davon abgewichen, verfällt die Produkthaftung und die Garantie.
- Original-Teile von Peecon dürfen nachträglich angebracht werden, sofern die Arbeiten vom Hersteller oder vom Händler gemäß der entsprechenden Montage- und Kontrollanweisungen des Herstellers ausgeführt werden.
- Eigenmächtige Änderungen an der Maschine sind nicht zulässig. Bei eigenmächtigen Änderungen verfällt jegliche Produkthaftung und Verantwortlichkeit des Herstellers. Hieraus entstehende Schäden fallen nicht unter die Garantie und für Schäden an Dritten wird in diesem Fall keine Haftung übernommen.
- Durch eine äußerst sorgfältige Endkontrolle im Werk versuchen wir Ihnen ein einwandfreies Produkt ohne Material- oder Produktionsfehler zu garantieren. Sollten derartige Fehler dennoch auftreten und Teile der Maschine bei normalem Gebrauch einen Mangel aufweisen, stellt Ihnen Peeters Landbouwmachines B.V. die betreffenden Teile innerhalb der ersten zwölf Monate nach Auslieferung kostenlos zur Verfügung (ausgenommen Verschleißteile). Diese Garantie verfällt, falls die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Anwendungshinweise und Sicherheitsvorschriften nicht korrekt und in vollem Umfang befolgt wurden.

2 Bereitstellung der Maschine

2.1 Allgemeines

Kontrollieren Sie die Maschine nach Erhalt sorgfältig auf Transportschäden. Informieren Sie bei Beschädigung der Maschine unverzüglich den Transportunternehmer und den Hersteller.

2.2 Lagerung der Maschine

Die Maschine sollte weder vor noch nach der Inbetriebnahme über längere Zeit in kalter oder feuchter Umgebung gelagert werden. Sorgen Sie außerdem für ausreichend Schmierung und Schutz der freiliegenden Teile.

2.3 Erstes Ankoppeln des Schneid- und Mischwagens an den Traktor

In diesem Abschnitt ist das Ankoppeln des Schneid- und Mischwagens Biga an einen Traktor Schritt für Schritt beschrieben.

1. Das Kupplungsmaul des Traktors muss bis auf 20 cm an die Zugöse des Schneid- und Mischwagens herangeführt werden. Der Schneid- und Mischwagen und der Traktor müssen mit der Handbremse oder mit Sicherungskeilen gegen Wegrollen gesichert werden.
2. Ein manuell bedienter Stützfuß muss über die Kurbel ausgefahren werden, bis die Zugöse etwas höher liegt als das Kupplungsmaul der Zugmaschine. Ein hydraulisch bedienter Stützfuß (optional) muss über die Hydraulikkupplung mit der Hydraulikanlage des Traktors verbunden werden. Öffnen Sie den Kugelhahn und stellen Sie den Stützfuß mithilfe des Traktorventils so ein, dass die Zugöse etwas höher liegt als das Kupplungsmaul des Traktors.
3. Fahren Sie den Traktor zurück und setzen Sie den Zugbolzen ein. Verriegeln Sie den Zugbolzen nach dem Einsetzen sicher.
4. Fahren Sie den Stützfuß vollständig ein. Bei der hydraulisch bedienten Variante erreichen Sie dies durch Öffnen des betreffenden Traktorventils, sodass das Öl abgeführt wird. Beim manuell bedienten Stützfuß entfernen Sie den Sicherungssplint, kurbeln den Stützfuß vollständig hoch und setzen den Sicherungssplint anschließend wieder ein.
5. (optional) Schließen Sie den 7-poligen Stecker an und kontrollieren Sie die Beleuchtung.
6. Stellen Sie den Motor des Traktors ab und entfernen Sie den Zündschlüssel. Montieren Sie die Zapfwelle zwischen dem Traktor und dem Schneid- und Mischwagen. Die Traktoranschlussseite der Zapfwelle ist durch einen Aufkleber auf der Schutzkappe gekennzeichnet. Überprüfen Sie, ob die Höchstdrehzahl mit der Zapfwellendrehzahl des Traktors übereinstimmt. Die Zapfwelle muss mit der Scherbolzenkupplung zur Maschine weisend montiert werden. Kontrollieren Sie die Länge der Zapfwelle. Die Ummantelung muss noch mindestens 15 cm Spielraum haben. Verkürzen Sie falls nötig die Zapfwelle und entgraten Sie das abgesägte Mantelprofil sorgfältig. Entfernen Sie sämtliche Späne und Unebenheiten und fetten Sie die Gleitflächen. Weitere Anweisungen des Herstellers finden Sie in der Betriebsanleitung der Zapfwelle.Verbinden Sie die Hydraulikanlage des Schneid- und Mischwagens mit der Hydraulikanlage

des Traktors. Es müssen mindestens eine freie Rücklaufleitung (mit gelber Kappe) und eine einfachwirkende Funktionsleitung (mit roter Kappe) angeschlossen werden.

ACHTUNG! Sorgen Sie dafür, dass das Öl ungehindert zum Traktor zurückströmen kann, um Druckaufbau in der Hydraulikanlage und entsprechende Funktionsstörungen zu vermeiden.

7. Falls der Schneid- und Mischwagen über eine Waage (optional) verfügt, schließen Sie die Stromversorgung der Waage am entsprechenden Anschluss des Traktors an. Weitere Informationen zur Waage finden Sie in der mitgelieferten Betriebsanleitung.
8. Führen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine eine tägliche Kontrolle gemäß dem in Abschnitt 5.1 beschriebenen Wartungsplan durch.

3 Sicherheitsvorschriften

ACHTUNG! Wir weisen Sie nochmals darauf hin, dass Sie vor Inbetriebnahme der Maschine die Betriebsanleitung sorgfältig lesen sollten. Schlagen Sie bei eventuellen Problemen in der Anleitung nach. Stellen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine sicher, dass die Werkseinstellungen nicht geändert wurden, und kontrollieren Sie, ob sich beim Transport Teile gelöst haben. Prüfen Sie, ob alle Warnhinweise, Schilder und Etiketten an den entsprechenden Stellen korrekt angebracht sind. Kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch der Maschine die Zugöse auf Beschädigungen.

3.1 Allgemeines

Der Fahrer oder Nutzer ist verantwortlich für Schäden oder Unfälle, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch oder durch Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften entstehen. Der Schneid- und Mischwagen ist ausschließlich für das Mischen, Transportieren und Dosieren von Viehfutter bestimmt. Eine Nutzung für andere Zwecke ist nicht zulässig. Ohne vorschriftsmäßige Beleuchtung ist eine Nutzung öffentlicher Straßen nicht zulässig.

TIPP! Beachten Sie bei der Nutzung öffentlicher Straßen die Straßenverkehrsordnung, insbesondere die Vorschriften zu maximal zulässigen Achslasten, Fahrzeugmaßen, Beleuchtung und Bremsen.

Vor jeder Verwendung:

- Kontrollieren Sie den Schneid- und Mischwagen sorgfältig.
- Kontrollieren Sie, ob alle Verbindungsteile korrekt montiert sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Entladeklappen gut verschlossen sind.
- Kontrollieren Sie die Bremsen und die Beleuchtung (falls vorhanden).
- Kontrollieren Sie, ob der Stützfuß korrekt eingeklappt ist.
- Sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht aus dem Schneid- und Mischwagen fallen oder wegwehen kann.
- Kontrollieren Sie, ob die Handbremse vollständig gelöst ist.
- Sorgen Sie dafür, dass sich niemand im Arbeitsbereich des Schneid- und Mischwagens aufhält.
- Beachten Sie immer die Höchstlasten und die Höchstgeschwindigkeit.*
- Lesen Sie die Sicherheitsvorschriften.
- Kontrollieren Sie die Radmuttern.
- Kontrollieren Sie den Reifendruck.

*(Die maximal zulässige Last bei gleichmäßiger Beladung ist auf dem Typenschild angegeben.)

Sicherheitsvorschriften

GEFAHR! Folgende häufig auftretende Situationen erfordern besondere Aufmerksamkeit, um die Sicherheit Ihrer Person und weiterer Personen in der Umgebung nicht zu gefährden.

- Die Maschine darf nicht in geschlossen Räumen angelassen, betrieben oder getestet werden, da dabei Abgase eingeatmet werden können (siehe die betreffenden gesetzlichen Regelungen).
- Kontrollieren Sie vor dem Abfahren und vor der Inbetriebnahme der Maschine den Bereich um die Maschine (und den Traktor).
- Achten Sie auf Menschen, Tiere und vor allem auf Kinder im Umfeld der Maschine.
- Sorgen Sie für ausreichende Sicht.
- Begeben Sie sich nicht zwischen den Traktor und die Maschine, wenn das Fahrzeug nicht mit der Handbremse und/oder mit Sicherungskeilen gegen Wegrollen gesichert ist.
- Begeben Sie sich nicht in den Arbeitsbereich und die Gefahrenzone der Maschine.
- Halten Sie sich nicht im Wende- oder Schwenkkreis der Maschine auf.
- Es ist streng verboten, in der Schneidmischer sein. Die Messer der Schnecken sind gestochen scharf und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Es ist nicht zulässig, sich während des Betriebs oder Transports auf die Maschine zu begeben.
- Kontrollieren Sie, ob die Maschine sicher an der Anhängerkupplung befestigt ist. Achten Sie dabei besonders auf die Verriegelung des Zugbolzens, beispielsweise mit einem Sicherungssplint. Falls eine weitere Anhängerkupplung in Verwendung ist, führen Sie dort die gleiche Kontrolle durch.

VORSICHT! Im Folgenden sind bestimmte Punkte aufgeführt, bei denen äußerste Vorsicht geboten ist, um Sie und Ihre Maschine zu schützen.

- Befolgen Sie die spezifischen Anweisungen aus dieser Betriebsanleitung sowie die allgemein geltenden Vorschriften zur Sicherheit und Unfallprävention.
- Machen Sie sich vor dem Arbeitsbeginn mit allen Systemen und Bedienungselementen und deren Funktion vertraut. Während der Arbeit selbst ist es dafür zu spät.
- Kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch die Verkehrssicherheit und Arbeitssicherheit der Maschine und des Traktors.
- Lesen Sie vor der Arbeit mit der Zapfwelle sorgfältig die Anleitung dazu durch.
- Tragen Sie als Benutzer eng anliegende Kleidung. Vermeiden Sie locker sitzende Kleidungsstücke.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets den herrschenden Umständen und dem Gelände an. Fahren Sie auf Steigungen und Gefällen sowie auf Schrägen keine abrupten Kurven.
- Getragene und gezogene Maschinen ebenso wie Frontgewichte beeinflussen Fahreigenschaften, Manövrierfähigkeit und Bremswirkung. Sorgen Sie für ausreichende Manövrierfähigkeit und Bremswirkung.
- Berücksichtigen Sie beim Kurvenfahren die größere Breite (Wendekreis) und/oder die größere Masse (Trägheit) der Maschine.
- Die Maschine darf nur von einer einzigen Person bedient werden.
- Sichern Sie die Maschine, bevor Sie den Traktor verlassen. Stellen Sie den Motor ab und entfernen Sie den Zündschlüssel. Deaktivieren Sie bei elektrischer Bedienung immer die Schaltfunktionen und ziehen Sie den Stecker ab.

- Beim Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Umfeld der drehenden Zapfwelle und Gelenkwelle befinden.
- Koppeln Sie die Maschine vorschriftsmäßig an und sorgen Sie für eine gute Verriegelung.
- Seien Sie besonders vorsichtig beim Koppeln und Entkoppeln der Maschine und des Traktors.
- Betreiben Sie die Maschine nur, wenn alle Schutzmechanismen vorhanden und funktionsfähig sind.
- Reparieren Sie Lackschäden oder Verschleißerscheinungen sofort, vor dem erneuten Betreiben der Maschine. In der Garantiezeit nehmen Sie vor jeder Reparatur Kontakt mit Ihrem Händler oder dem Hersteller auf.
- Kontrollieren Sie die Hydraulikschläuche regelmäßig auf Beschädigungen. Beschädigte Schläuche müssen sofort durch Schläuche der vorgeschriebenen Spezifikation (SAE 100 R2A gemäß DIN 20022/2) ersetzt werden. Versuchen Sie ein Ölleck niemals bei laufendem Motor mit der Hand abzudichten. Das Öl kann in die Haut eindringen und eine Blutvergiftung verursachen.

ACHTUNG! Beachten Sie diese Punkte genau, wenn Sie die Maschine zum ersten Mal an den Traktor koppeln. So vermeiden Sie Fehlfunktionen der Hydraulik.

- Kontrollieren Sie vor dem Einschalten der Zapfwelle die gewählte Drehrichtung und die Drehzahl der Zapfwelle. Entsprechen diese nicht der vorgeschriebenen Drehrichtung und Drehzahl (siehe Aufkleber), ändern Sie sie entsprechend.
- Schalten Sie die Zapfwelle immer aus, wenn sie nicht verwendet wird.
- Führen Sie die Reinigung, Schmierung und Einstellung der Gelenkwelle und über die Gelenkwelle angetriebener Maschinen ausschließlich bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel durch.
- Beim Fahren und Bedienen der Maschine muss sich der Fahrer stets auf dem Fahrersitz befinden.
- Befolgen Sie die gesetzlichen Vorschriften für den Straßengüterverkehr. Beachten Sie dabei insbesondere Beleuchtung und (Seiten-)Reflektoren.
- Kontrollieren Sie immer die zulässigen Transportmaße.
- Schalten Sie die Zapfwelle immer ab, wenn sie nicht benötigt wird. Andernfalls kann das die Viskosität des Öls unnötig verschlechtern.
- Kontrollieren Sie wöchentlich die Messer und Bolzen der Schnecke auf Verschleiß. Sonst können Messer ins Futter gelangen, was eine Gefahr für Mensch und Tier darstellt..

3.2 Gefahrenzone

Ist der Hakenliftanhänger in Betrieb, dürfen sich keine Personen in der Gefahrenzone des Fahrzeugs aufhalten. Innerhalb eines bestimmten Umkreises vom Fahrzeug dürfen sich keine Personen aufhalten.

Seitenabstand 5 m, Vorderseite 10 m, Rückseite 20 m.

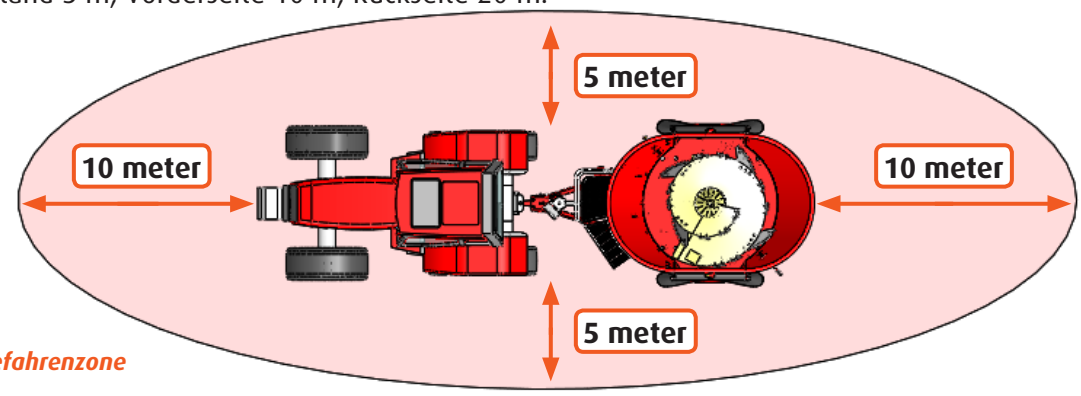


Fig. 3-1 Gefahrenzone

GEFAHR! Es ist verboten, die Plattform zu geben während der Fahrt, Be- und Entladen des Schneidmischer.

Der Geräuschpegel der Maschine liegt im Bereich von 70 dB(A). Daher ist beim Bedienen dieser Maschine kein Gehörschutz vorgeschrieben. Selbstverständlich raten wir nicht von einem Gehörschutz ab, da die Umgebungsgeräusche dennoch schädlich für Ihr Gehör sein können. Halten Sie stets einen Gehörschutz bereit.

3.3 Koppeln und Entkoppeln der Maschine

In diesem Abschnitt werden die Sicherheitsvorschriften beim Koppeln und Entkoppeln der Maschine erläutert.

- Koppeln Sie die Maschine gemäß der oben genannten Vorschriften an die Anhängerkupplung des Traktors.
- Verwenden Sie ausschließlich Zugmaschinen, die für Betrieb und Transport der Maschine geeignet sind.
- Stellen Sie stets sicher, dass die folgenden Werte nicht überschritten werden:
  - Maximal zulässige Achslast
  - Maximal zulässige Stützlast des Traktors
  - Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Traktors
- Sichern Sie die Maschine vor dem Entkoppeln gegen Wegrollen.

GEFAHR! Sorgen Sie dafür, dass sich niemand in der Gefahrenzone zwischen Traktor und Maschine befindet, während der Traktor auf die Maschine zufährt.

- Bringen Sie beim Koppeln und Entkoppeln der Maschine den Stützfuß in die korrekte Position (Sicherheitsstand).
- Gehen Sie beim Koppeln und Entkoppeln der Maschine mit dem Traktor besonders vorsichtig vor. Zwischen Traktor und Maschine gibt es im Kopplungsbereich besonders gefährliche Stellen (Gefahr des Quetschens und Einklemmens).
- Kontrollieren Sie die gekoppelten Versorgungsleitungen. Achten Sie darauf, dass:
  - keine Leitung an Maschinenteilen scheuern kann.
  - alle Bewegungen beim Kurvenfahren ohne Spannung oder Einknicken der Leitungen ausgeführt werden können.
- Die entkoppelte Maschine muss gegen Wegrollen gesichert werden. Sorgen Sie dafür, dass während des Entkoppelns genügend Druck auf dem Stützfuß lastet.

3.4 Verwendung der Maschine

- Machen Sie sich vor der Arbeit mit der Maschine mit der gesamten Maschine und allen Bedienungselementen vertraut. Während der Arbeit selbst ist es dafür zu spät.
- Achten Sie auf das maximal zulässige Gesamtgewicht der Maschine, die maximale Achslast des Traktors und die maximale Stützlast. Fahren Sie notfalls mit einer nur teilweise gefüllten Maschine.
- Nehmen Sie die Maschine nur dann in Gebrauch, wenn alle Sicherheitsvorkehrungen vorschriftsmäßig angebracht und wo nötig verriegelt sind.
- Tragen Sie eng anliegende Kleidung. Bei locker sitzender Kleidung erhöht sich das Risiko, zwischen die drehenden (Antriebs-)Achsen zu gelangen und mitgerissen zu werden.
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich und in der Gefahrenzone der Maschine ist strengstens verboten.
- Auch an anderen Stellen, wo Kräfte wirken und sich Maschinenteile bewegen (zum Beispiel hydraulische Antriebe) besteht Gefahr.

- Diese angetriebenen Maschinenteile dürfen nur bedient werden, wenn sich keine Personen in der Gefahrenzone der Maschine befinden.
- Sichern Sie den Traktor vor dem Verlassen gegen unkontrolliertes Starten und Wegrollen.

3.5 Sicherheitssymbole

Als Beitrag zur Sicherheit sind auf Ihrem futtermischwagen einige Aufkleber mit Sicherheits- und Warnhinweisen angebracht. Sie machen Sie auf bestimmte Restrisiken aufmerksam, die trotz des Sicherheitskonzepts beim Gebrauch der Maschine auftreten können. Vor der Inbetriebnahme ist immer die Betriebsanleitung zu lesen. Befolgen Sie sämtliche Anweisungen dieser Anleitung.

Kontrollieren Sie, ob alle Warnhinweise vorhanden sind. Ist dies nicht der Fall, nehmen Sie Ihre Arbeit mit der Maschine nicht auf, sondern wenden Sie sich zur Erneuerung der entsprechenden Warnhinweise an Ihren Händler.

Die Aufkleber zeigen eine Abbildung der Gefahr selbst (im Dreieck) und eine Abbildung, die angibt, wie diese Gefahr zu vermeiden ist.

TIPP! Die Aufkleber müssen stets sauber und gut lesbar sein, sodass jeder (neue) Nutzer sicher mit der Maschine arbeiten kann. Beschädigte Aufkleber sind zu ersetzen. Sie sind bei Ihrem Händler oder beim Hersteller erhältlich.

3.5.1 Erläuterung der verwendeten Sicherheitssymbole

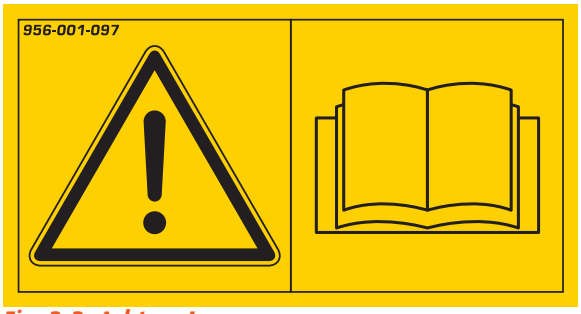


Fig. 3-2 Achtung!

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme die Betriebs anleitung und die Sicherheits-vorschriften und befolgen Sie diese.

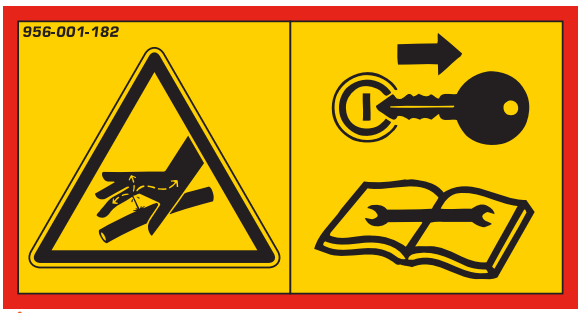


Fig. 3-3 WARNHINWEIS!

Defekte Schläuche können zu Verletzungen führen und Umweltverschmutzung verursachen. Arbeiten Sie nur an der Anlage, wenn diese nicht unter Druck steht.

Fig. 3-4 Achtung!

Anzugsmoment 310 Nm. Nach der ersten Betriebsstunde und danach alle 25 Betriebsstunden müssen die Radmuttern nachgezogen und der Reifendruck kontrolliert werden.

Fig. 3-8 GEFAHR!

Es ist nicht zulässig, sich während des Betriebs oder während der Fahrt auf oder unter die Maschine zu begeben. Beim Beladen des Mischwagens dürfen sich keine Personen hinter der Maschine aufhalten.

Fig. 3-6 GEFAHR!

Es dürfen sich keine Personen auf Höhe der Plattform oder höher aufhalten. Die Maschine darf nicht von Hand von der Plattform aus beladen werden (Es besteht die Gefahr, hineinzufallen).

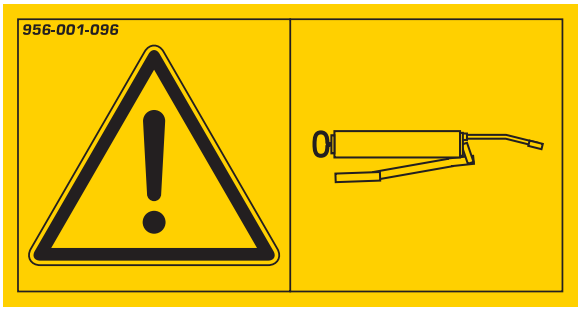


Fig. 3-5 Achtung!

Kontrollieren Sie regelmäßig die Schmierstellen, um Verschleiß und hohe Kosten zu vermeiden. Verwenden Sie dazu das angegebene Schmiermittel. Wenden Sie sich im Zweifelsfall stets an Ihren Händler.

Fig. 3-7 ACHTUNG!

Die Ladung sollte nicht im Mischbehälter angedrückt werden. Dies kann zu Schäden oder Störungen am Traktor oder an der Maschine führen.

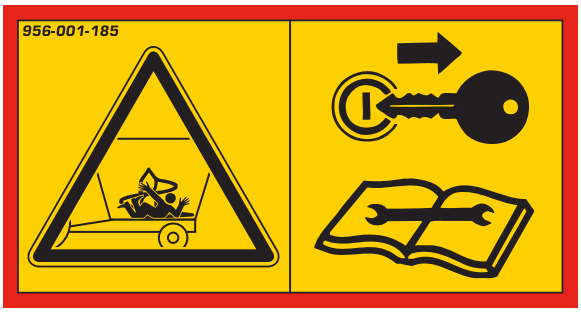


Fig. 3-9 GEFAHR!

Halten Sie Abstand von drehenden Teilen. Schalten Sie für Wartungsarbeiten stets die Maschine ab und entfernen Sie den Zündschlüssel.

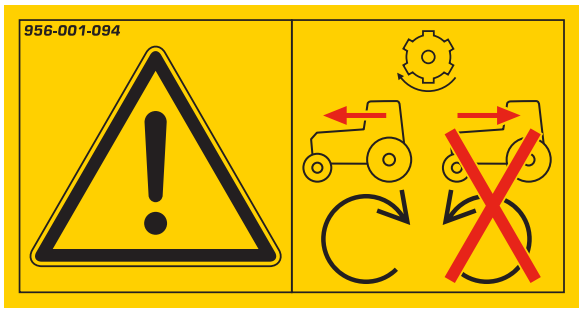


Fig. 3-10 ACHTUNG!

Nur die Vorwärtsfahrt ist bei drehender Zapfwelle gestattet. Die Rückwärtsfahrt ist nur bei stillstehender Zapfwelle zulässig, sofern keine Zapfwelle mit Umkehrgetriebe verwendet wird (Drehrichtung beachten!).

Fig. 3-13 GEFAHR!

Beim Berühren drehender Achsen sowie beim Tragen locker sitzender Kleidung besteht das Risiko, eingeklemmt zu werden oder von den Achsen mitgerissen zu werden.

Fig. 3-14 GEFAHR!

Der Aufenthalt in der Ladeklappe des Schneid- und Mischwagens ist verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen durch Einklemmen oder Sturz.

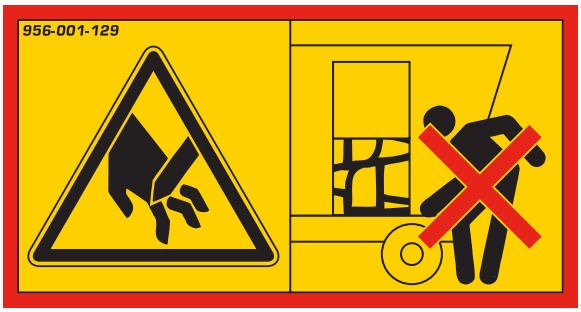


Fig. 3-12 GEFAHR!

In der Umgebung des Mischbehälters besteht die Gefahr des Einklemmens. Halten Sie Abstand von der Dosieröffnung. Entfernen Sie für Arbeiten an oder in der Maschine stets den Zündschlüssel und trennen Sie die Zapfwelle.

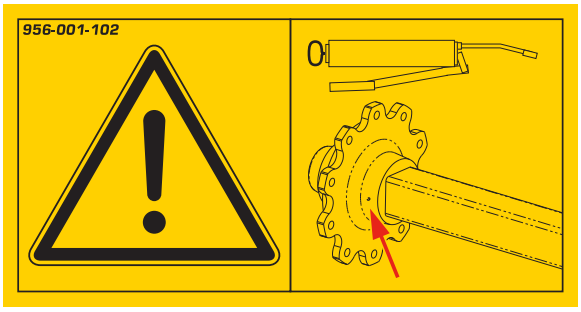


Fig. 3-11 ACHTUNG!

Wellen und Achsen der Maschine verfügen möglicherweise über Schmierpunkte an der Nabe.

Fig. 3-15 GEFAHR!

Die Trittstufe darf nur verwendet werden, wenn die Ladeklappe vollständig geschlossen ist und der Futtermischwagen stillsteht.

Fig. 3-21 GEFAHR!

Halten Sie Abstand von der beweglichen Ladeklappe. Es besteht die Gefahr des Einklemmens von Körperteilen.

Fig. 3-16 ACHTUNG!

So sind Hebepunkte gekennzeichnet. Heben Sie die Maschine ausschließlich an diesen Punkten an.

Fig. 3-20 ACHTUNG!

Kein Hebepunkt. Befestigen Sie hier keine Seile, Ketten oder anderes Hebezeug. Dies führt zu Schäden an der Maschine.

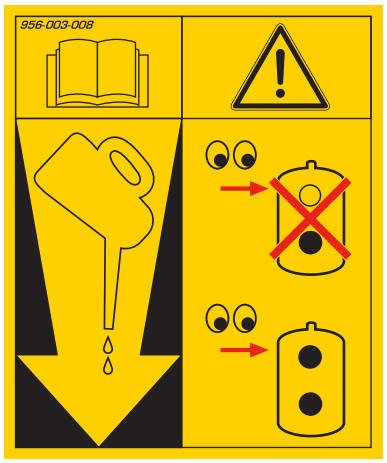


Fig. 3-17 ACHTUNG!

Achten Sie darauf, dass der Ölstand des Untersetzungsgetriebes im obersten Schauglas sichtbar ist (nur für Modelle mit Ölbehälter aus Stahl).

Fig. 3-19 ACHTUNG!

Achten Sie darauf, dass der Ölstand des Untersetzungsgetriebes sich zwischen Minimum- und Maximum-Markierung befindet (nur für Modelle mit Ölbehälter aus transparentem Kunststoff).

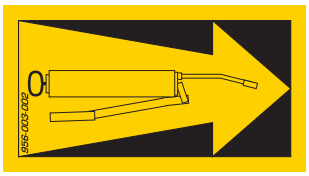


Fig. 3-18 ACHTUNG!

Hier befinden sich Schmierpunkte. Schmieren Sie diese gemäß dem Wartungsplan.

Fig. 3-22 ACHTUNG!

Die Stellung der Ladeklappe kann vom Traktor aus auf der Deichsel mithilfe der Anzeigestange und diesem Aufkleber abgelesen werden. In Stellung 0 befindet sich die Klappe ganz unten. Wird der Anzeigewert mit 6 multipliziert, erhält man den Stellungswinkel der Klappe in Grad. In Stellung 15 befindet sich die Klappe entsprechend in der vollständig geschlossenen Stellung von 90 Grad.

Fig. 3-23 ACHTUNG!

Die Stellung der (vorderen) Entladeklappe(n) kann an der Seite des Behälters über die Anzeige und diesen Aufkleber abgelesen werden. In Stellung 0 ist die Klappe geschlossen, in Stellung 9 vollständig geöffnet.

Fig. 3-24 ACHTUNG!

Die Stellung der hinteren Entladeklappe(n) kann vorne am Behälter über die Anzeige und diesen Aufkleber abgelesen werden. In Stellung 0 ist die Klappe geschlossen, in Stellung 9 vollständig geöffnet.

3.5.2 Erläuterung der verwendeten Sicherheitssymbole

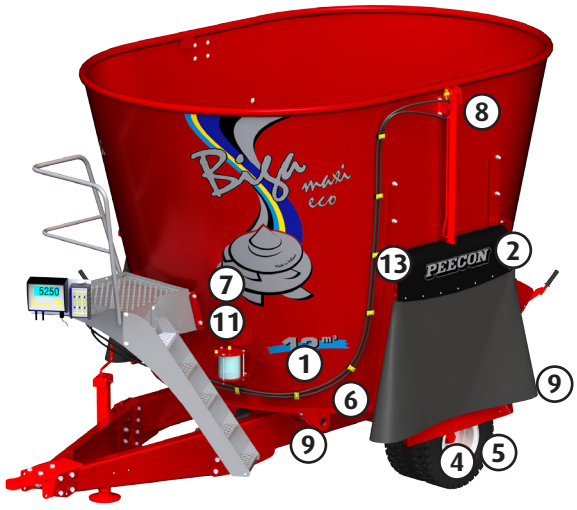


Fig. 3-25 Sicherheitssymbole auf Biga Eco modelle

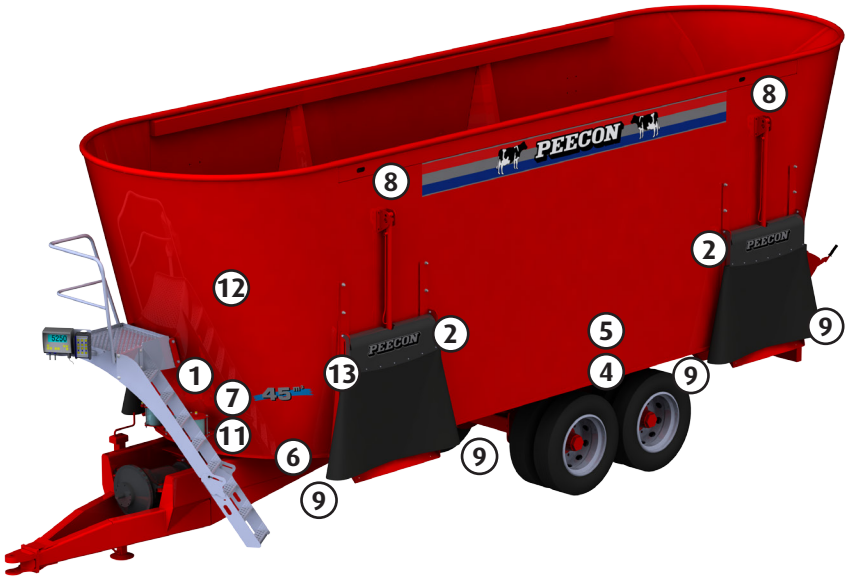


Fig. 3-26 Sicherheitssymbole auf Biga Mammoet modelle

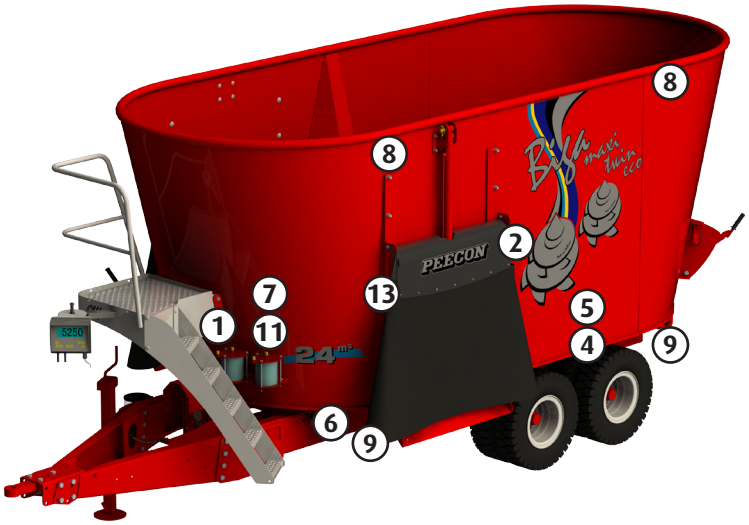


Fig. 3-27 Sicherheitssymbole auf Biga Twin Eco und Twin Eco Wide body modelle

ACHTUNG! In Paragraph 5.11 finden Sie eine Übersicht aller Schmierstellen. In diesem Schmierstellen befinden Aufkleber "14".

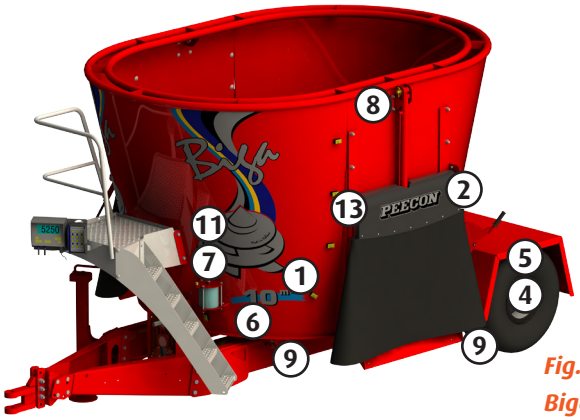


Fig. 3-28 Sicherheitssymbole auf Biga Eco Low modelle

3.6 Bremsanlage

Die Bremsanlage des Traktors muss zur Bremsanlage der Maschine passen. Wenn die Maschine eine Funktionsstörung zeigt, muss die Zugmaschine sofort angehalten und die Störung behoben werden. Reparaturen und Einstellungen der Bremsanlage dürfen nur von fachkundigen Spezialisten durchgeführt werden. Lassen Sie die Anlage regelmäßig überprüfen. So vermeiden Sie plötzliche Ausfälle. Schmieren Sie sämtliche Schmiernippel alle 200 Betriebsstunden oder einmal jährlich. Dies verlängert die Lebensdauer der Maschine.

Falls in der Umgebung von Teilen der Bremsanlage Schleif-, Schweiß- oder Bohrarbeiten durchgeführt werden, müssen die Bauteile der Bremsanlage sorgfältig vor Beschädigungen geschützt werden.

Falls die Achse über eine Handbremse verfügt, kontrollieren Sie diese, indem Sie den Bremsgriff betätigen. Dann werden die Räder blockiert. Schmieren Sie auch dieses System alle 200 Betriebsstunden oder einmal jährlich.

3.7 Extreme Bedingungen

In diesem Abschnitt werden extreme Bedingungen erläutert. Unter diesen Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht mehr einwandfrei.

Empfohlen wird eine Betriebs-/Umgebungstemperatur zwischen -30 °C und +40 °C. Der Betrieb bei niedrigeren Temperaturen erhöht den Verschleiß der Hydraulikdichtungen und das Risiko von Schäden an Hydraulikschläuchen sowie von Sprödbruch der Stahlkonstruktion. Bei niedrigeren Temperaturen als den empfohlenen sollten Ladungen nicht die unter Normalbedingungen zulässigen Höchstlasten erreichen.

Vor dem Arbeitsbeginn bei niedrigen Temperaturen müssen Sie das Öl einige Minuten lang durch das System zirkulieren lassen. Wiederholen Sie alle Vorgänge mehrmals langsam, damit die Dichtungen biegsam werden, bevor sie dem vollständigen Druck ausgesetzt werden.

Berücksichtigen Sie bei der Arbeit bei sehr warmen Temperaturen, dass das Hydrauliköl dann sehr heiß wird. Bei hoher Öltemperatur (über +80 °C) beginnt das Öl zu verdampfen und beschädigt so die Dichtungen.

4 Funktionsbeschreibung

4.1 Ankoppeln der Maschine

Lesen Sie die Sicherheitsvorschriften und Warnhinweise, bevor Sie die Kombination fahren. Sorgen Sie dafür, dass sich beim Bedienen des Traktors oder des Schneid- und Mischwagens keine Personen in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs aufhalten (siehe „Gefahrenzone“ in Abschnitt 3.2).

GEFAHR! Laute oder ungewöhnliche Geräusche weisen auf einen unsicheren Betriebszustand hin. Stellen Sie in einem solchen Fall sofort die Arbeiten ein. Diagnostizieren und beheben Sie zunächst die Störung.

1. Sichern Sie die Maschine gegen Wegrollen. Legen Sie Sicherungskeile unter oder betätigen Sie die Handbremse.
2. Kontrollieren Sie die Maschine beim Ankoppeln auf sichtbare Mängel.
3. Koppeln Sie die Deichsel an.
4. Schließen Sie die Hydraulikleitungen an.
5. Schließen Sie die Bremsleitungen an. (optional)
6. Schließen Sie die Zapfwelle an.
7. Schließen Sie das Kabel des Schaltpults in der Halterung auf dem Traktor an. (optional)
8. Schließen Sie die elektrischen Versorgungsleitungen/Beleuchtungskabel an. (optional)
9. Bringen Sie den Stützfuß in die Transportstellung. Beachten Sie hierzu Abschnitt 1.6.6.
10. Lösen Sie die Handbremse des Mischwagens. (optional)

Der Mischwagen ist nun fahrbereit.

4.2 Beladen der Maschine

Beachten Sie beim Beladen die folgenden Warnhinweise (siehe „Gefahrenzone“ in Abschnitt 3.2). In Abschnitt 4.6 ist die empfohlene Reihenfolge beim Beladen erläutert. Die Einhaltung dieser Reihenfolge garantiert effektives und effizientes Arbeiten.

GEFAHR! Beim Beladen der Maschine dürfen sich keine Personen in der Nähe des Fahrzeugs (in der Gefahrenzone) befinden.

1. Fahren Sie mit der Maschine zum Produkt, dass Sie laden möchten. Falls Sie den Wagen beim Beladen mischen lassen möchten, stellen Sie den Traktor in gerader Linie vor den Wagen.
2. Sorgen Sie dafür, dass die Maschine vollständig eben steht.
3. Kontrollieren Sie, ob die Entladeklappe geschlossen ist.
4. (optional) Schalten Sie die Waage ein und wählen Sie ggf. das passende Futterprogramm.
5. Schalten Sie die Zapfwelle bei niedriger Drehzahl ein und drosseln Sie die Motordrehzahl während des Beladens nicht.
6. Beladen Sie die Maschine mittig von der Seite her. Laden Sie nicht zu große Produktmengen auf einmal in den Wagen, um Spitzenbelastungen der Schnecke zu vermeiden.
7. Führen Sie den Ladekübel oder die Gabel so tief wie möglich in den Behälter, um die Fallhöhe des Produkts so gering wie möglich zu halten. So werden Beschädigungen der Messer und der Schnecke vermieden. Achten Sie aber darauf, die Schnecke mit dem Ladekübel oder der Gabel nicht zu berühren.
8. Mischen Sie das Futter wie in Abschnitt 4.3 beschrieben.

TIPP! Beim Verarbeiten von Rund- oder Rechteckballen mit dem Schneid- und Mischwagen wird empfohlen, den Wagen nicht mit ganzen Ballen zu beladen, sondern diese vorher zu zerteilen. So wird die Mischzeit verkürzt und eine Überlastung der Schnecke vermieden.

TIPP! Beim Verarbeiten von Rundballen beginnt man am besten mit niedriger Drehzahl und erhöht diese allmählich, wenn große Teile des Ballens bereits geschnitten sind.

TIPP! Zum Mischen von Rundballen mit Heu kann eine spezielle Heuschnecke montiert werden, um ein Überquellen des Inhalts zu vermeiden. Außerdem kann ein Überlaufrohr an der Maschine montiert werden.

4.3 Mischen des Futters

In diesem Abschnitt finden Sie Richtwerte zur durchschnittlichen Mischdauer. Die konkreten Werte sind von der Zusammensetzung des Futters abhängig. Hier müssen Sie selbst Erfahrungswerte zu Mischdauer und Schnittgeschwindigkeit sammeln.

1. Lassen Sie die Maschine nach dem Füllen des Behälters 5 bis 8 Minuten (je nach Produkt) mischen/schneiden, um eine optimal homogene Mischung zu erzielen. Bei Maschinen mit Weitwinkel-Zapfwelle (optional) kann auch während des Transports gemischt werden.
2. Die Schnittwirkung der Messer kann durch Verstellen der beiden Gegenschneiden vorn und hinten an der Maschine variiert werden.
3. Die Drehzahl der Mischschnecke kann über die Drehzahl des Traktors oder über das Untersetzungsgetriebe variiert werden.

GEFAHR! Die Schnecke ist mit einem Scherbolzen gegen Überlastung gesichert. Der Scherbolzen befindet sich unter dem Wagen, wo die Zapfwelle am Stützlager montiert ist. Verwenden Sie ausschließlich Original-Scherbolzen!

4.4 Entladen des Futters

1. Schalten Sie die Zapfwelle ein. Dann dreht sich die Mischschnecke.
2. (optional) Bei Verwendung eines Transportbands: Schalten Sie das Transportband ein.
3. Öffnen Sie die Entladeklappe. Durch Verstellen der Klappenöffnung können Sie die Futtermenge dosieren. Der Öffnungsvorgang der Entladeklappe kann über die „Kuh/Pfeil"-Anzeige kontrolliert werden, die den Öffnungsgrad der Entladeklappe anzeigt.
4. Wenn der Behälter weitgehend geleert ist, können die letzten Futterreste von der Schnecke entfernt werden, indem die Drehzahl der Zapfwelle (Schnecke) erhöht wird.
5. Senken Sie die Drehzahl des Traktormotors/der Schnecke ab.
6. (optional) Bei Verwendung eines Transportbands: Schalten Sie das Transportband aus.
7. Schalten Sie die Zapfwelle aus.
8. Schließen Sie die Entladeklappe.

GEFAHR! Ein abruptes Anhalten der Schnecke bei hoher Drehzahl kann Schäden an den Getrieben verursachen. Verringern Sie immer zunächst die Drehzahl, bevor Sie die Zapfwelle ausschalten.

4.5 Abstellen des Schneid- und Mischwagens

Für Fahrten auf öffentlichen Straßen muss die Maschine über eine hydraulische Betriebsbremse verfügen, falls ihr Gesamtgewicht 3.500 kg übersteigt (pro Land verschieden). Traktor und Maschine müssen dann über eine Hydraulikbremsanlage verfügen. Verbinden Sie in diesem Fall die Hydraulikbremsanlage der Maschine mit der des Traktors. Aktivieren Sie beim Abstellen der Maschine die Handbremse. Vergessen Sie beim Ankoppeln der Maschine nicht, die Handbremse wieder zu lösen. Kontrollieren Sie die Funktion der Bremsanlage und der Beleuchtung, bevor Sie öffentliche Straßen nutzen.

4.6 Empfohlene Reihenfolge beim Beladen

Im Folgenden finden Sie Hinweise zur Reihenfolge beim Beladen mit verschiedenen Komponenten. Es handelt sich allerdings nur um Richtwerte. In der Praxis kann bei bestimmten Produkten eine andere Reihenfolge empfehlenswerter sein.

1. Laden Sie lange, leichte und stark strukturierte Produkte (Heu) immer zuerst in die Maschine. Laden Sie solche Produkte möglichst in mehreren Schritten in den Mischbehälter, um eine Überlastung zu vermeiden. Es empfiehlt sich, Rund- und Rechteckballen vor dem Beladen aufzulockern oder zu zerteilen. Falls der Wagen über mehrere Schnecken verfügt, platzieren Sie Ballen zwischen zwei Schnecken, um zu verhindern, dass sich ein Ballen auf einer Schnecke mitdreht. Lassen Sie die Maschine den ersten Ballen verarbeiten, bevor Sie ggf. weitere Ballen hinzugeben. Um die Schneidwirkung zu verbessern, können die Gegenschneiden verwendet werden. Wenn die Mischung überwiegend aus Mais- oder Grassilage besteht, ist dies nicht notwendig. Dann sollten die Gegenschneiden deaktiviert werden, um die Leistungsaufnahme vom Traktor zu senken.
2. Beladen Sie als nächstes mit Kraftfutter, Körnerfutter etc.
3. Fügen Sie ggf. Mineralien zu.
4. Beladen Sie mit Grassilage.
5. Beladen Sie mit Mais- oder Getreidesilage.
6. Beladen Sie mit Produkten hoher Feuchte (Biertreber, Rüben, Apfelsinenschalen etc.).
7. Beladen Sie mit flüssigen Komponenten (Melasse etc.).

5 Wartung und Kontrolle

5.1 Allgemeines

Ein korrekter und umsichtiger Gebrauch des futtermischwagen ist der beste Garant für dauerhaft einwandfreie Funktion und geringen Reparaturbedarf. Zur Vermeidung von Unfällen sind bei allen Wartungsarbeiten die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften. Reparaturen dürfen nur von geschulten Monteuren ausgeführt werden.

ACHTUNG! Während der Wartungsarbeiten muss der geschulte Techniker dafür sorgen, dass der Motor des Fahrzeugs abgestellt und der Zündschlüssel entfernt ist. Die Zapfwelle (PTO) muss abgestellt sein.

Diese Betriebsanleitung gilt für die Maschine im Auslieferungszustand, ohne später vom Nutzer angebrachte Teile oder vorgenommene Veränderungen. Jeder Umbau der Anlage, der nicht von Peeters Landbouwmachines B.V. oder einem autorisierten Händler ausgeführt wird, ist untersagt.

Wenn bei einer Inspektion der Maschine festgestellt wird, dass die Maschine beschädigt ist oder präventiv instand gesetzt werden muss, sind die betreffenden Teile durch Originalteile gemäß der Teileliste zu ersetzen. Wenn diese Bestimmung nicht eingehalten wird, entbindet uns dies von der Haftung für die Folgen der vorgenommenen Änderung.

Während der Wartung ist der gekippte Rahmen mit einer Stütze unter dem hintersten Kipprahmen zu sichern.

Fig. 5-1 Dimetrische Ansicht eines Compact mit Sicherungsstütze

5.2 Allgemeine Kontrolle

Gute Wartung sorgt für eine längere Lebensdauer des futtermischwagen. Mängel können frühzeitig erkannt werden, sodass keine weiteren Schäden oder Folgeschäden entstehen. Peeters Landbouwmachines B.V. übernimmt keine Verantwortung für (Folge-)Schäden aufgrund mangelhafter Wartung. Beachten Sie bei Wartungsarbeiten die folgenden Warnhinweise.

- Für alle Wartungsarbeiten muss das System auf flachem und stabilem Untergrund stehen und vom Traktor entkoppelt sein.
- Versuchen Sie nicht, Löcher und Leckagen in Hydraulikschläuchen mit der Hand oder den Fingern abzudichten (auch nicht, wenn Handschuhe getragen werden). Ersetzen Sie die gesamte Leitung.
- Tragen Sie stets sichere Kleidung und festes Schuhwerk und arbeiten Sie in einer sauberen und übersichtlichen Umgebung.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Maschine ausschließlich Wasser und keine aggressiven Reinigungsmittel.

5.3 Tägliche Kontrolle

Kontrollieren Sie vor der Arbeit mit dem futtermischwagen stets die folgenden Punkte:

- Kontrollieren Sie die gesamte Konstruktion auf sichtbare Risse oder Deformationen.
- Kontrollieren Sie die Funktion der Entladetüren.
- Kontrollieren Sie die Bedienung zusammen mit dem Hydraulikventilblock auf eventuelle Defekte.
- Kontrollieren Sie die Hydraulikschläuche und -leitungen auf Leckagen und auf Quetschungen/ Beschädigungen.
- Kontrollieren Sie die Hydraulikzylinder auf Leckagen.
- Kontrollieren Sie die Gummiklappen an der Entladeklappe auf Rissbildung.
- Kontrollieren Sie, ob genügend Öl für die Hydraulikanlage vorhanden ist.
- (optional) Kontrollieren Sie die Funktion des Abfuhrbands.
- Kontrollieren Sie die Bolzenverbindungen der Schnecke auf Verschleiß.

ACHTUNG! Füllen Sie den Ölbehälter nicht nach, wenn alle Zylinder ausgefahren sind. Durch die Niveauschwankung kann sonst der Behälter überlaufen.

Sollten Ihnen bei einem der oben genannten Punkte Mängel auffallen, wenden Sie sich vor jeglicher weiterer Handlung an den Händler oder den Hersteller.

5.4 Wöchentlich durchzuführende Wartungspunkte

Denken Sie daran, hierbei auch die tägliche Kontrolle durchzuführen.

- Versorgen Sie alle Schmierpunkte mit Schmiermittel.
- Falls vorhanden: Entfeuchten Sie das Druckluftbremssystem über den Luftbehälter.
- Reinigen Sie das Abfuhrband (falls vorhanden) gründlich, um Schimmelbildung und Korrosion zu verhindern.

5.5 Allgemeine Kontrolle

Gute Wartung sorgt für eine längere Lebensdauer des Hakenliftanhängers. Mängel können frühzeitig erkannt werden, sodass keine weiteren Schäden oder Folgeschäden entstehen. Peeters Landbouwmachines B.V. übernimmt keine Verantwortung für (Folge-)Schäden aufgrund mangelhafter Wartung. Beachten Sie bei Wartungsarbeiten die folgenden Warnhinweise.

- Für alle Wartungsarbeiten muss das System auf flachem und stabilem Untergrund stehen und vom Traktor entkoppelt sein.
- Versuchen Sie nicht, Löcher und Leckagen in Hydraulikschläuchen mit der Hand oder den Fingern abzudichten (auch nicht, wenn Handschuhe getragen werden). Ersetzen Sie die gesamte Leitung.
- Bringen Sie immer eine Stütze unter dem Kipprahmen an, falls für Reparaturen an der angekippten Maschine gearbeitet werden muss (siehe Kapitel 5.1).
- Tragen Sie stets sichere Kleidung und festes Schuhwerk und arbeiten Sie in einer sauberen und übersichtlichen Umgebung.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Maschine ausschließlich Wasser und keine aggressiven Reinigungsmittel.

Stellen Sie sicher, dass alle empfohlenen Schmierstellen auch tatsächlich geschmiert sind und dass kein Öl oder Fett in die Umgebung gelangt. In den Boden sickerndes Öl und Fett verschmutzt die Umwelt.

5.6 Tägliche Kontrolle

Kontrollieren Sie vor der Arbeit mit dem Hakenliftanhänger stets die folgenden Punkte:

- Kontrollieren Sie die gesamte Konstruktion auf sichtbare Risse oder Deformationen.
- Kontrollieren Sie die Funktion der Entladetüren.
- Kontrollieren Sie die Bedienung zusammen mit dem Hydraulikventilblock auf eventuelle Defekte.
- Kontrollieren Sie die Hydraulikschläuche und -leitungen auf Leckagen und auf Quetschungen/ Beschädigungen.
- Kontrollieren Sie die Hydraulikzylinder auf Leckagen.
- Kontrollieren Sie, ob der Sicherheitsanschlag des Aufnahmehakens korrekt funktioniert.
- Kontrollieren Sie, ob genügend Öl für die Hydraulikanlage vorhanden ist.

ACHTUNG! Füllen Sie den Ölbehälter nicht nach, wenn alle Zylinder ausgefahren sind. Durch die Niveauschwankung kann sonst der Behälter überlaufen.

Sollten Ihnen bei einem der oben genannten Punkte Mängel auffallen, wenden Sie sich vor jeglicher weiterer Handlung an den Händler oder den Hersteller.

5.7 Wöchentlich durchzuführende Wartungspunkte

Denken Sie daran, hierbei auch die tägliche Kontrolle durchzuführen.

- Versorgen Sie alle Schmierpunkte mit Schmiermittel.
- Falls vorhanden: Entfeuchten Sie das Druckluftbremssystem über den Luftbehälter.

5.8 Wartung der optionalen Bremsanlage

Für die futtermischwagen ist optional eine hydraulische Bremsanlage erhältlich. Ebenso ist für alle Ausführungen optional eine Druckluftbremsanlage verfügbar.

Kontrollieren Sie die Bremsen regelmäßig und testen Sie die Bremsen mindestens einmal pro Woche bei laufender Maschine. Sorgen Sie dafür, das kein Schmiermittel in die Bremsen gelangt. Werden die Bremsen fettig, verringert sich die Reibung zwischen den Bremsbelägen und den Oberflächen der Bremsscheiben bzw. der Bremstrommel. Das wirkt sich negativ auf die Bremswirkung aus. Sollte dennoch Fett eingedrungen sein, demontieren Sie die Bremsanlage und reinigen Sie sie mit dafür geeigneten Reinigungsmitteln.

Falls die Bremsen nicht reibungslos funktionieren, betätigen Sie die Bremse und ziehen Sie die Maschine mit geringer Geschwindigkeit ein paar hundert Meter weit. Führen Sie danach mit dem Fahrzeug erneut einen Bremstest bei normaler Geschwindigkeit durch. Wenden Sie sich dazu stets an den Händler oder den Hersteller.

5.9 Schmiermittel

Empfohlenes Schmierfett: Kratos EP3

Empfohlenes Öl für die Hydraulikfunktionen: Textran TDH Premium

Empfohlenes Öl für Untersetzungsgetriebe: Synthetiköl EP220

5.10 Wechseln des Getriebeöls

Es kann problemlos Mineralöl abgelassen und durch Synthetiköl ersetzt werden. Ein Wechsel ist problemlos möglich. Das Getriebe sollten Sie möglichst vollständig austropfen lassen. Falls Mineralöl zurückbleibt führt dies in Kombination mit Synthetiköl nicht zu Schaumbildung. Durchspülen ist nicht erforderlich.

Beim Ölwechsel ist es wichtig, das Getriebe vollständig austropfen zu lassen. Insbesondere gilt dies, wenn in der Vergangenheit Mineralöl verwendet wurde.

Das Schneckengetriebe muss vollständig gefüllt sein. Stellen Sie sicher, dass keine Luft oben im Getriebe zurückbleibt. Schließen Sie zu diesem Zweck eine Vakuumpumpe an der Entlüftungsleitung oben am Getriebe an. Sobald an dieser Stelle Öl nach oben steigt und der Ölstand im Ölbehälter nicht mehr abfällt, können Sie sicher sein, dass das Getriebe vollständig befüllt ist.

5.11 Nachfüllen des Öls der Schmieranlage

Der Ölstand muss ständig beobachtet werden. Achten Sie darauf, dass der Ölstand des Untersetzungsgetriebes sich zwischen Minimum- und Maximum-Markierung befindet. Zum Nachfüllen schrauben Sie den Entlüftungsstöpsel in der Mitte des Ölbehälterdeckels ab und füllen Sie das passende Öl ein. Achtung! Jede Schnecke verfügt über einen eigenen Ölbehälter. Halten Sie den Stand in allen Behältern innerhalb der angegebenen Werte.

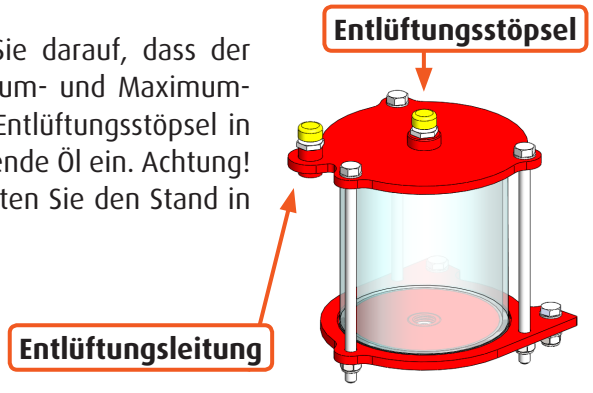


Fig. 5-2 Ölbehälter

5.12 Schmierstellen

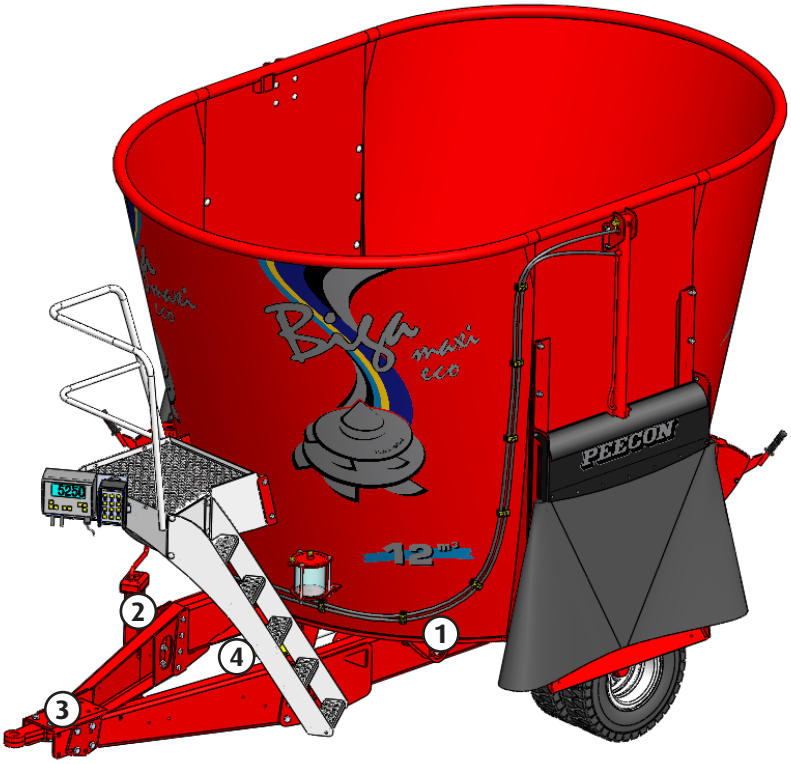


Fig. 5-3 Lage der Schmiernippel am Modell Biga Eco

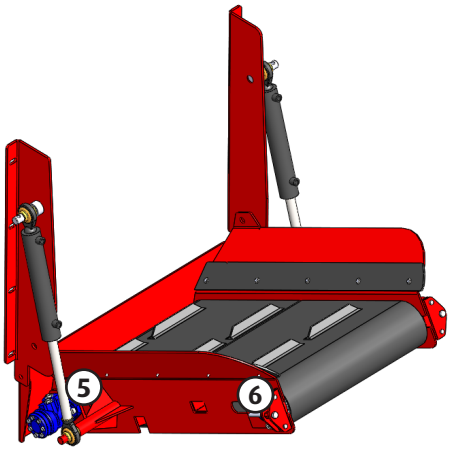


Fig. 5-4 Lage der Schmiernippel am optionalen seitlichen Abfuhrband

Nr.	Schmiernippel	Anzahl der Nippel
1	Nippelblock (vierfach)	1 pro Schnecke
1.1	Führungslager	1 pro Schnecke
1.2	Sternlager	1 pro Schnecke
1.3	Oberes Seitenlager der Schnecke	1 pro Schnecke
1.4	Unteres Seitenlager der Schnecke	1 pro Schnecke
2	Stützfuß	2
3	Zapfwelle (Anschluss)	1
4	Zapfwelle (Verbindung)	1
5	Antriebsrolle	2
6	Spannrolle	2

Tab. 5-1 Lage der Schmiernippel

6 Begriffserklärungen

Zugmaschine	Das Fahrzeug, das die Maschine zieht. Meistens handelt es sich dabei um einen Traktor.
Gelenkwelle	Nebenabtrieb, auch Zapfwelle oder PTO genannt. Sie verbindet den Antrieb der Zugmaschine mit dem Getriebegehäuse der Maschine.
Betriebsstunden	Eine Betriebsstunde dauert ebenso wie eine Zeitstunde 60 Minuten. In Betriebsstunden wird die Zeit gemessen, in der die Maschine effektiv betrieben/genutzt wurde.
Öldurchfluss	Der Wert wird meist in l/min gemessen. Dieser Wert gibt die Ölmenge pro Zeiteinheit an.
Synthetiköl	Synthetiköl wird in einem aufwändigeren chemischen Verfahren hergestellt als Mineralöl und bietet bessere Leistungsfähigkeit.
Mineralöl	Mineralöl wird aus Rohöl gewonnen, indem dessen Anteile mit guten Schmiereigenschaften durch Destillieren und Raffinieren von anderen Anteilen, wie beispielsweise Wasser, getrennt werden.
Wegeventil	Ein Wegeventil dient dazu, die Strömungsrichtung des Öls festzulegen oder zu ändern. Ein Wegeventil verfügt immer über eine Neutralstellung, die es in unbetätigtem Zustand einnimmt.
Scherbolzen	Ein Scherbolzen, auch Brechbolzen genannt, ist eine Sicherheitsvorrichtung. Er bricht bei mechanischer Überlastung und verhindert so beispielsweise die Beschädigung wertvoller Bauteile. Der Scherbolzen wir dabei geopfert. Er kann als mechanisches Äquivalent einer elektrischen Sicherung betrachtet werden.

Tab. 6-1 Begriffserklärungen

7 Störungsliste

Auch bei guter regelmäßiger Wartung können eventuell Störungen auftreten. In der folgenden Übersicht sind mögliche Störungen (getrennt nach mechanischen/hydraulischen und elektrischen Störungen) zur exakteren Diagnose kurz beschrieben.

7.1 Mechanische/hydraulische Störung

Störung	Ursache	Mögliche Behebung
Sämtliche Hydraulikfunktionen nicht verfügbar	• Hydraulikleitungen nicht korrekt angeschlossen • Ölzufuhr blockiert • Ölbehälter des Traktors leer • Zu niedriger Öldruck am Traktor	• Leitungen korrekt anschließen • Leitung kontrollieren • Behälter auffüllen • An den Händler wenden
Ungleichmäßige Abfuhr	• Klappe zu weit geöffnet	• Klappenöffnung verringern, um gleichmäßige Abfuhr zu erreichen
Maschine mischt nicht ausreichend	• Drehzahl der Zapfwelle anpassen • Ggf. Beladungsreihenfolge ändern, um den Mischvorgang zu optimieren	• Weniger Gas geben, um die Drehzahl zu verringern • Beladungsreihenfolge überprüfen (siehe Abschnitt 4.6)
Seitliches Abfuhrband nicht funktionsfähig	• Ölzufuhr blockiert • Ölbehälter des Traktors leer • Zu niedriger Öldruck am Traktor • Wegeventil blockiert	• Leitung kontrollieren • Behälter auffüllen • An den Händler wenden • Kontrolle über manuelle Bedienung
Scherbolzen bricht	• Mischwagen ist überladen • Schnecke ist blockiert • Zapfwelle wird zu abrupt eingeschaltet	• Kontrollieren, warum der Widerstand der Schnecke zu groß ist • Zapfwelle allmählich einschalten
Futter zu fein geschnitten	• Misch-/Schneiddauer zu lang • Gegenschneide zu eng eingestellt	• Misch-/Schneiddauer verkürzen • Gegenschneide weiter einstellen
Eine der Funktionen nicht verfügbar	• Wegeventil blockiert • Ölzufuhr blockiert	• Kontrolle über manuelle Bedienung • Leitung kontrollieren

Tab. 7-1 Liste der mechanischen/hydraulischen Störungen

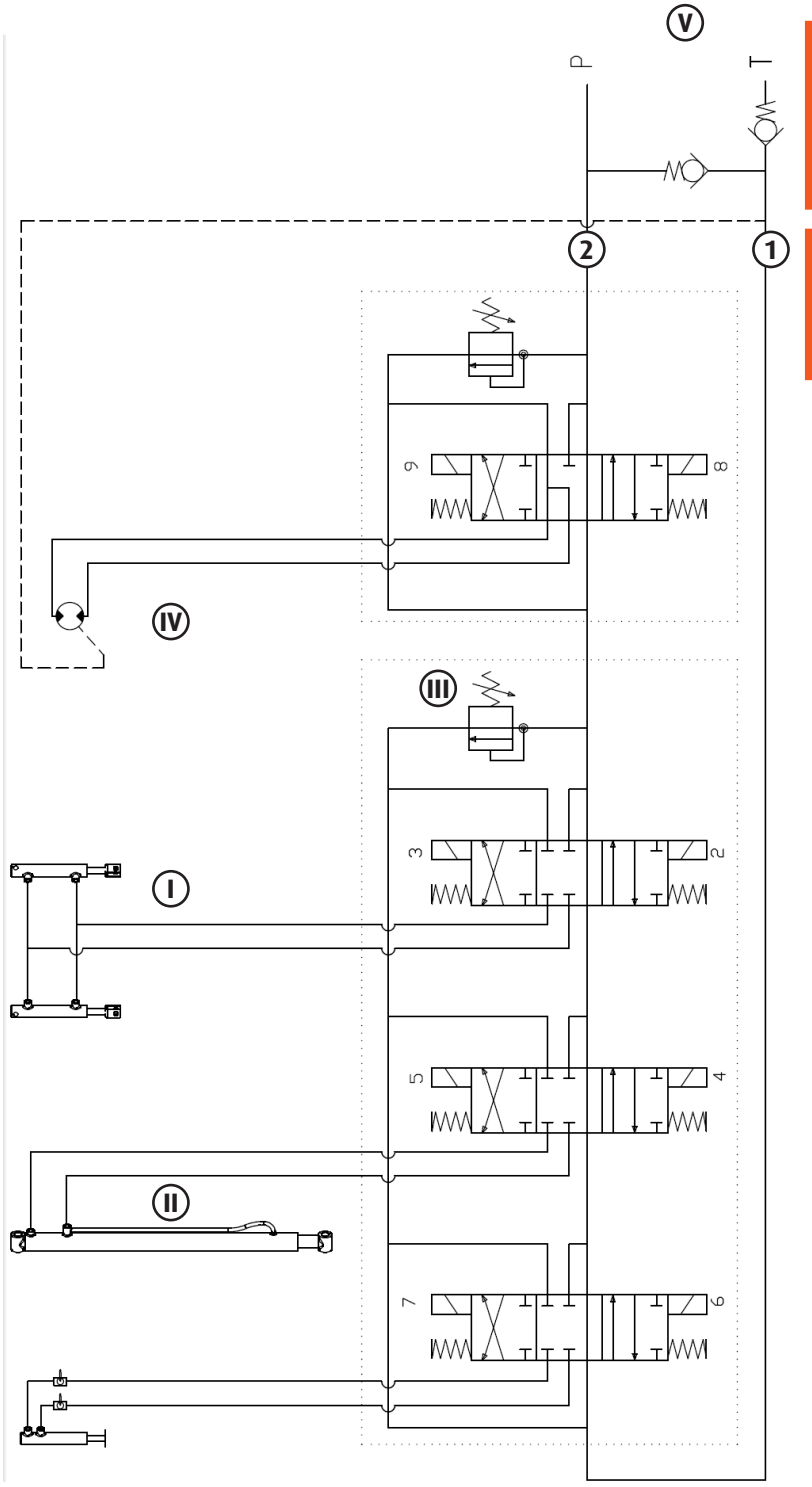
7.2 Elektrische Störung

Störung	Ursache	Mögliche Behebung
Sämtliche Funktionen nicht verfügbar	• Fehlende Stromversorgung der Bedienung • Kabelbruch im Signalkabel • Schalter funktioniert nicht mehr • Sicherung durchgebrannt	• Spannung prüfen • Kabel durchmessen lassen • Schalter ersetzen • Sicherung ersetzen
Hydraulikventil reagiert nicht	• Fehlende Stromversorgung der Bedienung • Kabelbruch im Signalkabel • Elektrischer Ventildefekt • Schalter funktioniert nicht mehr	• Spannung prüfen • Kabel durchmessen lassen • Ventil ersetzen lassen • Schalter ersetzen

Tab. 7-2 Liste der elektrischen Störungen

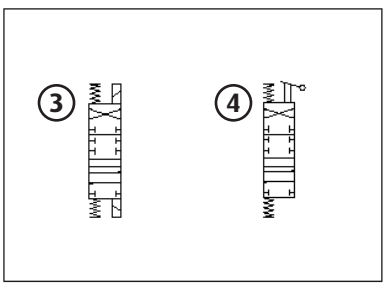
8 Systempläne

8.1 Hydraulikanlage

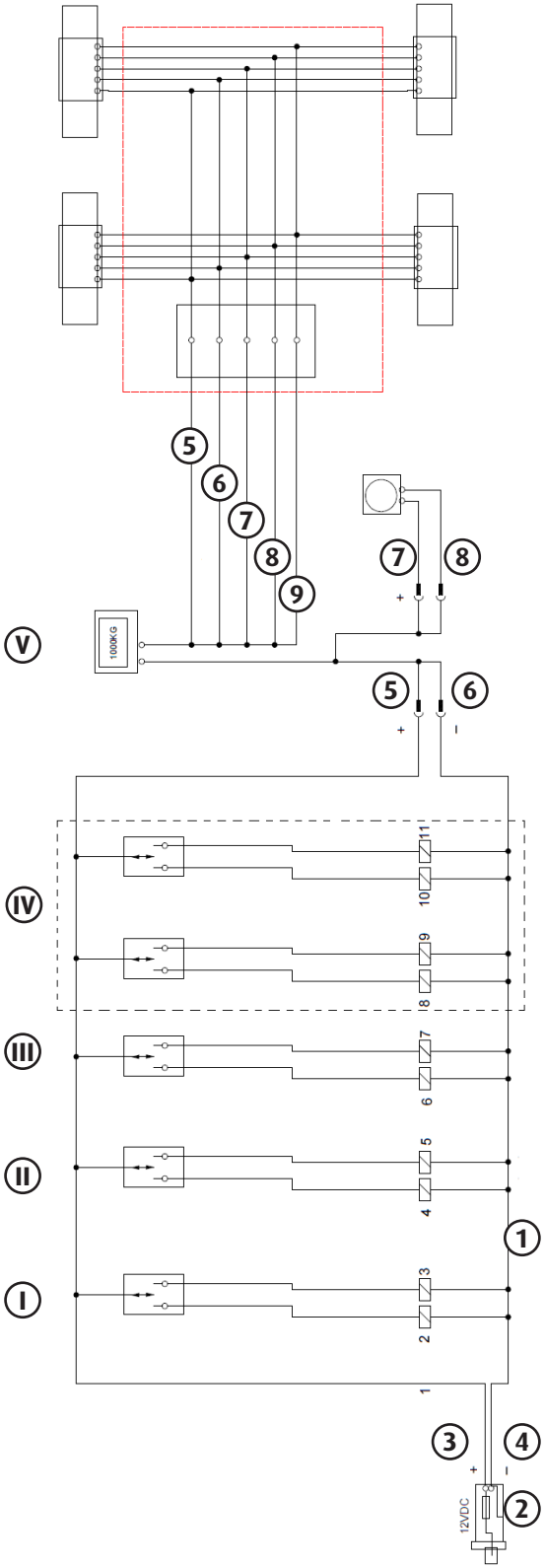


I. Gegenschneiden (optional)
II. Entladeklappe
III. Überdrucksicherung
IV. Hydraulikmotor
V. Traktor

1. Drucklose Rücklaufleitung
2. Druckleitung Traktor
3. Elektrisch bedient
4. Handbedient



8.2 Elektrische Anlage



I. Hydraulikmotor
II. Entladeklappe
III. Gegenschneide
IV. Erweiterung/Option
V. Waage

1. Grün/gelb
2. Sicherung 8A
3. Braun
4. Blau
5. Rote
6. Schwarz
7. Grün
8. Weiß
9. Schutz

8.3 Elektrische Anlage

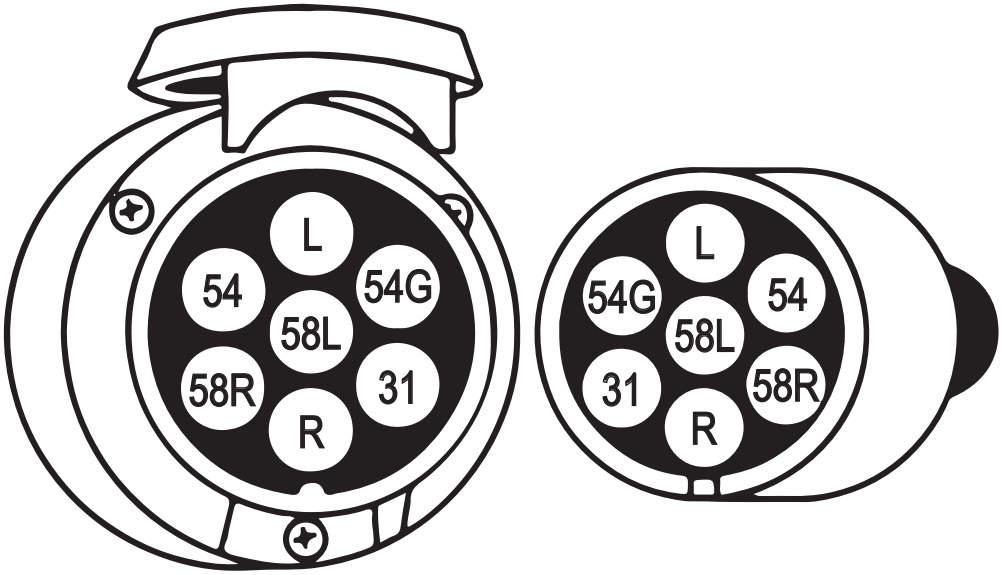


Fig. 8-1 7-poliger Stecker

Stift	Kabelfarbe	Funktion
L	Gelb	Blinker links
54G	Blau	12 V
31	Weiß	Masse
R	Grün	Blinker rechts
58R	Braun	Beleuchtung rechts
54	Rot	Bremsleuchte
58L	Schwarz	Beleuchtung links

Tab. 8-1 Funktionen des 7-poligen Steckers

Peeters Landbouwmachines B.V.		
Tel +31 (0)76-504 66 66	Munnikenheiweg 47	www.peetersgroup.com
Fax +31 (0)76-504 66 99	4876NE Etten-Leur (NL)	info@peetersgroup.com